

WINTER 2019

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Ein frohes Weihnachtsfest

und alles Gute für das Jahr 2020

Foto: Archiv Gemeinde

Opernstar

Wilfried Zelinka, international anerkannter Sänger, stand uns für ein Interview zur Verfügung.

SEITE 6

Feuerwehr

Wertvolle Tipps und Hinweise, um der erhöhten Brandgefahr zu Weihnachten entgegen zu wirken.

SEITE 13

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

WINTER 2019

Barthlmäer

4 REPORTAGE

Weihnachten feiern - traditionell oder konventionell ?

6 INTERVIEW

Wilfried Zelinka

9 AUS DER GEMEINDESTUBE

Bewährtes und Neues

10 TAGESMÜTTER

12 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Andreas Dirnberger,
Goldenes Verdienstzeichen

12 GOTT UND DIE WELT

13 FREIWILLIGE FEUERWEHR

Tipps gegen Brandgefahr

14 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

20 KINDERGARTEN, SCHULE

22 MEI LIABSTES PLATZERL

22 REPAIR CAFE

Hitzendorf / Sankt Bartholomä

23 IN FREUDE VEREINT

Klangbogen Sankt Bartholomä

24 KALENDERMANDL

24 SO SCHMECKT'S DAHOAM

25 HOFBERICHTERSTATTUNG

Papageienzucht

26 CHRONIK

41 FIRMA PAYER

Lehrlinge gesucht

42 GESUNDHEIT

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen,
Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Priscilla Kummer, Beate Kainz-Graupner, Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Georg Benedikt (HB), Josef Birnstingl (JB), Dr. Irmgard Gradwohl, Richard Hausegger, Michelle Hemmer, Peter Hrab, Pater Paulus Kamper, Johanna Kerschbaumer (JK), Anette Knapp (AK), Christian Kogler (CK), Tanja Kraxner (TK), Alois Lesky (AL), Elke Mayböck, Katrin Melbinger (KM), Gudrun Moritz, Karin Pammer (KP), Johann Pfennich (JP), Michaela Roth, Hermine Schlatzer (HS), Elisabeth Senger (ES), Anna Maria Steinklauber, Markus Treboutz, Gerhard Tüchler (GT), Sandra Weißenböck

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.gv.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7. Februar 2020.

HILFSWERK STEIERMARK

Tagesmütter



Die Betreuung der Kinder unter drei Jahren ist unserer Gemeinde ein Anliegen.

SEITE 10

ANDREAS DIRNBERGER

Der Kieberer



Beim Wandern findet er Erholung und Entspannung von seinem anstrengenden Beruf als Kriminalbeamter.

SEITE 12

PAYER

Lehrlingssuche



Für Kunststoff- sowie Metalltechnik in der Werkzeugbautechnik werden interessierte Jugendliche gesucht.

SEITE 41

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



Der Klimawandel ist in aller Munde; zurecht wie ich meine. Wir haben nur die eine Erde und wir sollten mit dieser behutsam umgehen, damit wir unseren nachfolgenden Generationen auch noch eine Lebensgrundlage hinterlassen, so wie wir sie genießen dürfen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist für mich, dass den Worten auch Taten folgen. Es wird so viel geschrieben und gesprochen, aber entscheidend ist, was wirklich umgesetzt wird. Ich denke, Verbote und Steuern sind nicht der richtige Weg. Bewusstseinsbildung – was ein jeder von uns dazu beitragen kann – ist wesentlich wichtiger. Allein beim Einkauf von Lebensmitteln entscheiden wir schon sehr stark mit, ob wir unser Klima schützen oder nicht. Kauft regionale und saisonale Produkte. Meiner Ansicht nach, brauchen wir keinen Apfel aus Südafrika und auch der Import von Rindfleisch aus Südamerika sollte überdacht werden. Erst neulich habe ich folgende Statistik gehört: Vor dreißig Jahren wurden noch 30 Prozent des Haushaltseinkommens für den Einkauf von Lebensmitteln ausgegeben, heute liegen wir bei 10 Prozent. Ich denke, dass wir in der Landwirtschaft viel zu lange den gleichbleibenden Preis für unsere landwirtschaftlichen Produkte damit ausgeglichen haben, dass wir immer mehr erzeugt haben. Das war nicht der richtige Weg. Jetzt hat die Landwirtschaft sich auch noch den Vorwurf gefallen zu lassen, dass sie durch die Massentierhaltung selbst schuld am Klimawandel wäre. Ehrlich erzeugte heimische Lebensmittel dürfen etwas kosten. Die meisten von uns können sich das leisten.

Was ich auch nicht in Ordnung finde, ist die Panikmacherei, die mancherorts zum Thema Klimawandel bzw. Klimaschutz betrieben wird. Ähnlich verhält es sich auch beim sogenannten Blackout. Darunter versteht man einen längerfristigen Stromausfall, der noch dazu weite Teile des Landes betrifft. Hier ist genau zu unterscheiden, zwischen den begründeten und notwendigen Vorsorgemaßnahmen und jenen Personen und Firmen, die ihr Geschäft wittern und aus der Angst der Menschen Kapital schlagen. Viele Dinge sind berechtigt und richtig, aber mit gesundem Hausverstand hinschauen, zahlt sich immer aus. Bedenklich stimmt mich auch die Tatsache, dass die Eigenverantwortung immer mehr ab- und der Neid zunimmt. „Es muss mir nicht gut gehen, Hauptsache dem anderen geht es nicht besser“, ist eine weit verbreitete und typisch österreichische Einstellung. Dass diese sehr kontraproduktiv und in manchen Fällen sogar gesundheitsschädigend ist, brauche ich an dieser Stelle nicht extra erwähnen.

Ein weiterer Punkt ist mir wichtig: Die Menschlichkeit darf nicht zu kurz kommen. Gerade zur Advent- und Weihnachtszeit sollte noch stärker daran gedacht werden. Es ist uns zu wenig bewusst, dass viele Menschen unter großer Einsamkeit leiden. Materiell geht es uns, bis auf wenige Ausnahmefälle, sehr gut. Unser Raunzen und unsere Unzufriedenheit bewegen sich auf sehr hohem Niveau und sind meistens unangebracht. Der Wohlstand hat meiner Ansicht nach auch eine Kehrseite. Der Egoismus ist im Steigen begriffen.

Wir brauchen den „Anderen“ nicht mehr. Mit diesem Wort meine ich die Nachbarn, Freunde und manchmal sind es sogar Familienangehörige. In diesen Tagen ist mir ein Spruch untergekommen:

„Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden“, Zitat Roswitha Block.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020. Mögen Ihre Wünsche und Vorstellungen für das neue Jahr in Erfüllung gehen.

Herzlichst, euer Bürgermeister



Josef Birnstingl





„Christrosen“ (auch Weihnachtsrosen) entfalten ihre Blüten zu Weihnachten

REPORTAGE

Weihnachten feiern – traditionell oder unkonventionell?

Weihnachten ist aller Hektik zum Trotz für den Großteil der Menschen auch in unserer Zeit noch ein Fest der Familie. Zumindest belegen die Zahlen diverser Umfragen, dass 75 Prozent der Österreicher Weihnachten mit „Familie“ bzw. was man heute gemeinhin darunter versteht, verbinden.

Christen und Christinnen feiern zu Weihnachten die Geburt Jesu, der für sie das Licht der Welt ist. Aber auch viele Nichtchristen und Nichtreligiöse sehen in Jesus eine vorbildliche Gestalt. Weihnachten ist ein starkes Fest, nach wie vor. Spendenorganisationen wissen, dass zu Weihnachten die Herzen offener und gebefreudiger sind, als sonst. Menschen denken sich besonders in dieser Zeit Geschenke für andere aus – oft mit viel Freude und Fantasie. Jeder einzelne von uns hat die Möglichkeit, zu entscheiden, wie dieses Fest für ihn und seine Lieben zu einem schönen, friedvollen und besinnlichen – eben einem Fest der Liebe – wird.

Wie es gefällt (Quelle: *Kurier* von J. Schrenk, Ch. Schwarz, 12/2018)

Doch längst verbringen mehr und mehr Österreicher die Feiertage aus eigener Entscheidung durchaus auch unkonventionell. Denn eines zeigt sich: Anders Weihnachten zu feiern, muss nicht gleichbedeutend sein mit Einsamkeit. Aber es heißt sehr wohl, mit alten Traditionen zu brechen, sei es nun in kleinen Veränderungen oder auch gewagter – wie Weihnachten am Strand oder mal ganz allein ohne Familie.

Einer eigenen Tradition folgend, ist da Michaela R., die den Weihnachtsbaum mit Behang aus den Beständen ihrer Oma schmückt und den Heiligen Abend mit Festtagsbraten zu Hause verbringt. Das heißt, in ihrem Fall in der WG mit ihren Mitbewohnern, die ihr das Gefühl einer echten Familie an genau diesem Abend vermitteln. Dahinter steht eine Geschichte, die gar nicht so selten ist: Aufgewachsen ist sie in einer Patchwork-Familie, weihnachtliches Termin-Durcheinander inklusive. Irgendwann hatten Mutter und Vater neue Beziehungen, es gab neue Stiefgeschwister, und am Ende war es auch logistisch nicht mehr schaffbar. Heute wird „zerstreut“ gefeiert, man trifft

sich lieber rund um die Weihnachtsfeiertage.

Heuer im Hotel. Als Margit D.'s Oma, als letztes verbliebenes Mitglied ihrer Familie starb, war sie anfangs allein. Weihnachten wurde somit zur Herausforderung. Zuerst stürzte sie sich als Journalistin in die Arbeit, aber so gar nicht zu feiern, habe sich nicht als große Idee erwiesen. Abwechselnd bei Freunden eingeladen oder allein zu Hause – dieser Plan sei in dieser rührseligen Zeit auch nicht aufgegangen. Mittlerweile hat sie den richtigen Weg für sich gefunden. Nach dem vorjährigen Weihnachten zu Hause mit Ehemann und erstem eigenen Christbaum, verbringen sie die Feiertage heuer im Hotel: Ganz spontan. Sie möchte



Weihnachtssymbole – Herkunft und Bedeutung

(Quelle: Karl Veitschegger 2003)

STERN

Der Stern wurde zum Weihnachtssymbol, weil die Bibel erzählt, dass Sterndeuter aus dem Osten (die „Weisen aus dem Morgenland“) von einem Stern zum neugeborenen Jesus nach Betlehem geführt werden. Durch lange Zeit hielt man den Stern von Betlehem für einen Kometen, weshalb der Weihnachtsstern häufig mit einem Schweif dargestellt wird.

ENGEL

In der Weihnachtserzählung der Bibel erscheint den Hirten auf den Feldern vor Betlehem ein Engel, der ihnen die Geburt Christi verkündet. Unser Wort „Engel“ kommt vom griechischen „Angelos“, was schlicht „Bote“ bedeutet. Engel, sehr oft als geflügelte Wesen dargestellt, sind in vielen Religionen Boten des Himmels.

KRIPPE

Ursprünglich ist mit „Krippe“ nur der Futtertrog, in den Jesus nach seiner Geburt gelegt wurde, gemeint. Angebliche Überreste dieser Krippe werden in der römischen Basilika Santa Maria Maggiore aufbewahrt. Später ging der Name „Krippe“ auf figürliche Darstellungen des Weihnachtsgeschehens (Kind in der Krippe, Maria und Josef, Hirten, Ochs und Esel, die drei Könige usw.) über. In den meisten katholischen Kirchen wird in der Weihnachtszeit eine Krippe aufgestellt.

CHRISTKIND

Mit dem Christkind ist - religiös gesehen - das Jesuskind selbst gemeint, dessen Geburt der zentrale Inhalt des christlichen Weihnachtsfestes ist. Auch Figuren des Jesuskindes, die der privaten oder öffentlichen Meditation dienen (z. B. „Prager Jesuslein“), nennt man „Christkind“. Schließlich wird mancherorts bis heute das Weihnachtsgeschenk verkürzt als „Christkindl“ bezeichnet.

CHRISTBAUM

Schon sein Name erinnert an Christus. Bildlich begegnen wir dem geschmückten Lichterbaum erstmals auf einem Kupferstich von Lucas Cranach d. Ä. aus dem Jahre 1509. Christbäume im Kreis der Familie sind für 1605 im Elsaß nachgewiesen. Seit 1800 werden sie in vielen „gehobenen“ Familien im deutschen Sprachraum geschätzt, 1813 erstmals für Wien und Graz gemeldet. Sie setzen sich in Österreich aber erst im 20. Jahrhundert allgemein durch und werden zum Volksbrauch.



„Eiszapfen in der stillen und staden Zeit.“

anderen, die auch nicht dieses klischeehafte, perfekte Familien-Weihnachten feiern, Mut machen, es so zu begehen, wie sie es für am besten halten.

Ein letztes Mal noch richtig jung sein.

Wenn sich Christoph W. und seine Freunde dieses Jahr die Weihnachtsgeschenke überreichen, dann tun sie das bei erwarteten 25 Grad – und vielleicht mit etwas Sand zwischen den Zehen. Der 31-jährige DJ ist mit sechs seiner engsten Freunde kurz vor Weihnachten in wärmere Gefilde aufgebrochen. Für ihn ist die Reise besonders, sie hat fast etwas von einem kleinen Abschied: „Es ist, als ob es die letzte Reise wäre, bevor wir alle seriös werden, heiraten und Kinder kriegen.“ Seine Schwester ist gerade schwanger. „Künftig wird es also wichtiger, dass wir alle zum Fest hier zu Hause sind.“ Diesmal hat er sich einen Teil seiner Familie einfach mitgenommen. Zu seinen Freunden zählt auch sein Bruder. „Weihnachten in unbekannter Umgebung zu erleben, aber dennoch umgeben von engen Vertrauten, das ist spannend“, sagt er. Die Mama ist zu Hause geblieben. „Sie findet es natürlich schade, dass wir beide nicht da sind. Aber sie freut sich gleichzeitig für uns, dass wir das erleben dürfen.“

➡ Anna Maria Steinklauber



Wilfried Zelinka

Er stammt aus Oberwölz, studierte in Graz bei Karl-Ernst Hoffmann und stellt in der Grazer Oper durch sein Stimmfach (Bass) entweder das Gütige, Alte oder das Böse dar. Am 15. Dezember fungierte er beim Adventkonzert des Klangbogens als Sprecher.

INTERVIEW: ELKE MAYBÖCK
FOTOS: KUMRIC, KMETITSCH

Bei uns zu Gast im Barthlmäer: Wilfried Zelinka

Wenn ich begabte Sänger und Musiker höre, denke ich immer: „Da ist sicher ein musikalisches Elternhaus im Hintergrund. Wie war das bei dir?“

Singen ist immer wieder passiert, alle haben ein Instrument gelernt und im Chor gesungen. Es war jedoch nicht absehbar, dass einer die Musik zum Beruf macht.

Wann ist deine Stimme entdeckt worden?

Angeblich habe ich beim Laternenfest im Kindergarten, so laut gesungen, dass alle gesagt haben wer war denn das? Ich kann mich aber selbst nicht daran erinnern, kenne nur das Foto dazu.

Wie ging's dann weiter?

Nach dem Besuch der Musikhauptschule bin ich in die HAK gegangen. Danach habe ich das BWL Studium begonnen. Erst dort bin ich wieder in die Chorschiene hineingerutscht und zur wahnwitzigen Idee gekommen, ich möchte doch versuchen meine Stimme ausbilden zu lassen.

Hat dich dort jemand dazu inspiriert?

Initialzündung war die Tournee mit einem Chor in den USA in Texas. Die Sänger waren alle Gesangsstudenten. Dort habe ich mir gedacht, was die können, kann ich auch. Zurück in Graz habe ich meinen damaligen Chorleiter Franz Herzog gefragt, ob er nicht jemanden kennt, der ein guter Gesangspädagoge ist. So kam ich zu Karl-Ernst Hoffmann, der damals eine Institution in Graz war.

Wie haben deine Eltern auf den Wunsch Sänger zu werden reagiert?

Das war nicht unbedingt ein Thema. Mein Argument war immer: „Meine



Wilfried Zelinka ist ein bekannter Opernsänger und der Bruder unseres Gemeindebürgers Waldemar Zelinka.

Gesangsstunden finanziere ich selbst, deshalb tue ich was ich will.“ Ich habe immer nebenher gearbeitet, beim SPAR im Lager, dann beim Steirischen Sängerbund (Projektorganisationen) und bei der Styriate.

Wie ging es dann weiter?

1997 habe ich mit dem Unterricht angefangen. Auf Anraten meines Gesangslehrers begann ich an der Hochschule das Kurzstudium „Musik und dramatische Darstellung“. Mein Gesangslehrer forderte 2002 von mir am Mozartwettbewerb teilzunehmen. Ich fragte: „Was soll ich dort, ich kann ja noch nichts!“ Er meinte: „Ist egal, du musst dort hinfahren.“ Dass ich es wirklich tat, daran ist Herr Grinschgl, ein SPAR Mitarbeiter Schuld. Als ich vom Wettbewerb erzählte, sagte er: „Jetzt geh sofort nach Hause und melde dich an!“ Ich war exakt für die erste Runde vorbereitet, da ich mir gedacht habe, weiter schaff' ich es sowieso nicht. Dann kam ich in die zweite Runde. Danach wurde ich nach meiner Finalarie gefragt. Unbedarft fragte ich: „Welche gibt's denn?“ Ich wählte eine Arie, studierte sie schnell ein und erreichte den dritten Platz. Unter den Juroren war die damalige Intendantin von Graz, Caron Stone. Sie sagte zu mir: „Sie sind doch in Graz, rufen sie mich an.“

Vom Schüler zum Profi

Bevor ich sie anrufen konnte, bekam ich eine Einladung zum Vorsingen für das neu gegründete Opernstudio. Ich sang vor und wurde für das Opernstudio engagiert. Frau Stone stellte mir einen Vertrag in Aussicht. Ich unterschrieb für Euro 1.400 brutto. Das war damals für mich eine Chance und viel Geld. So habe ich nicht einmal das Kurzstudium fertig gemacht und auch das BWL Studium hinter mir gelassen. Seit 17 Jahren bin ich an der Oper engagiert.

Du hast auch Gastspiele an der Wiener Volksoper, an der Komischen Oper Berlin, am Theater in Bonn, im Freilichttheater Gars am Kamp gegeben, um nur einige zu nennen. Was ist dir da besonders in Erinnerung geblieben?

Am Theater in Bonn war es super den Fidelio mit Dirk Kaftan gemacht zu haben, den ich als Freund und Dirigent sehr schätze. Gars am Kamp war etwas Besonderes. Im Freien zu singen, ohne Verstärkung, vor 1.300 Leuten, ist eine Herausforderung. Man muss vertrauen, dass die Stimme klingt, auch wenn man das Gefühl hat, man hat keine. Außerdem ist man dem Wetter ausgesetzt.

Bedingt durch dein Stimmfach (Bass) stellst du entweder das Gütige, Alte oder das Böse dar.

Ja, ich schwanke meist zwischen Vaterfiguren und Bösewichten. Das Böse ist aber immer lustig.

Wie weit kannst du dich auf die Figur einlassen, die du darstellst?

Prinzipiell ist es nur eine Rolle, die ich nach der Vorstellung abstreife. Aber natürlich behandelt jedes Stück Themen, die auch berühren. Es geht um Freud und Leid, Liebe und Hass. Ich kann manches auf der Bühne ausleben, was im echten Leben undenkbar wäre. Das ist manchmal wie eine Therapie, die ich noch dazu bezahlt bekomme.

Du hast mit Regisseuren und Dirigenten zusammengearbeitet wie z.B. Alexander Schulin, Rolando Villazon, Dirk Kaftan, Philippe Jordan, Markus Burkert, viele unterschiedliche Rollen gesungen und auch szenische Auftritte wahrgenommen. Welche Partien liegen dir besonders am Herzen?

Für mich sind das momentan die Zwischenfachpartien. Das sind Partien, die für die meisten Bässe zu hoch und für die meisten Baritone zu tief sind. Das ist wirklich spannend dort, weil es da viele Farben in diesen Rollen gibt.

Was ist deine Vision für die Zukunft?

Ich habe den Anspruch, ich möchte nicht nur Opernsänger, sondern ein Sänger mit einem großen Spektrum sein. Das fängt für mich bei Chor- und Ensemblesingen an und hört bei allem Solistischen auf. Dazu gehört Oratorium genauso dazu, wie Lied und auch zeitgenössische Musik. Ich finde es spannend, nicht nur auf ein bestimmtes Eck festgelegt zu sein, sondern in mehreren Regionen zu wildern.

Wie ist das mit dem Training?

Natürlich sollte man jeden Tag üben, aber die Geschichte ist die, wenn man jeden Tag fünf bis sechs Stunden Proben hat, übt man nicht wirklich noch extra nebenher. Es gibt aber eine bestimmte Vorstellungshärte, die man sich erarbeiten muss.

Bleibt dir noch Zeit für Erholung und Privatleben?

Wir leben von einem Tag auf den anderen. Wir bekommen unmittelbar nach der Probe den Plan für den nächsten Tag. Man gewöhnt sich daran, dass man sich nichts ausmachen kann. Zum Beispiel: Heute habe ich frei, heute fahre ich nach Triest und setze mich jetzt ans Meer, nehme ein gutes Buch zur Hand und lese.

Wie steht es mit Urlaub?

Die Sommerpause an der Grazer Oper ist gesetzlich vorgeschrieben. Klar schaut man, dass man im Sommer die Stimme nicht einrosten lässt, sonst sind die ersten Proben im Herbst bitter.

Deine Lieblingsmusik zuhause ist...?

Jazz. Einfach aus dem Grund, weil ich es selbst nicht kann und wenn ich das höre gibt's kein Berufsor. Ich kann mich einfach daran erfreuen, dass es ist.

Wie geht's dir, wenn du Amateurchöre hörst, so wie unseren Klangbogen?

Das ist etwas ganz anderes. Ihr macht es als Hobby, als Spaß am Musizieren. Da muss ich mich nicht bemüht fühlen irgendetwas zu bekritteln. Es ist wunderbar, wenn man diese Freude daran hat. Es ist etwas ganz Wertvolles, weil ja nicht nur die musikalische Funktion, sondern auch die soziale wichtig ist. So etwas gehört unterstützt.

Wir durften dich ja bei unserem Adventskonzert am 15. Dezember, als Sprecher begrüßen und haben uns sehr darauf gefreut.

Es war schon eine Herausforderung für mich. Wir haben zwar schon ein paar Stunden Sprechunterricht gehabt, aber Sprechen kommt in meinem Beruf selten vor. Da heißt es, das Ganze vorher schon durchzuschauen, zu überlegen was man macht und in sich hineinzuhören, wie das daheim im Gesangsverein gewesen wäre.

Vielen Dank für das Interview!



WINTERDIENST

Ob wir es glauben oder nicht, auch heuer gibt es die Jahreszeit „Winter“. Damit ist verbunden, dass es möglicherweise auch schneit. Seitens der Gemeinde sind wir darauf vorbereitet. Der Streudienst (Splitt und Salz) wird mit dem gemeindeeigenen Traktor durchgeführt. Die Schneeräumung wird größtenteils von Landwirten und der Firma Schor vorgenommen. Die Abrechnung für die Tätigkeiten der Landwirte erfolgt über den Maschinenring, mit dem die Gemeinde einen Vertrag abgeschlossen hat. Unsere Zuständigkeit umfasst die Gemeindestraßen, wobei wir bisher auch Interessenwege, Hofaufschließungswege, ja sogar Privatstraßen vom Schnee geräumt haben. Wir wollen dies auch in Zukunft so beibehalten, obwohl die gesetzlichen Vorgaben anders aussehen. Nochmals zur Verdeutlichung, wir tun dies im Sinne von Bürgerservice solange wir nicht mit Haftungsfragen oder sonstigen Konsequenzen daran gehindert werden. Die Gemeinde ist aber nicht zuständig und verantwortlich für den Winterdienst an den Landesstraßen. Die Landesstraße 336 (zwischen Rohrbach und Stiwill), die Landesstraße 316 (zwischen



Unser Gemeindebediensteter Peter Gogg mit seinem Holder beim Winterdienst (A). Auch heuer steht uns Fritz Suppan zur Verfügung (B). Die fleißigen Damen aus Reiteregg beim Schmücken des Adventkalenders (von links: Heidi Stadler, Vevi Schor, Anna Farmer und Luisi Langmann) (C).



AUS DER GEMEINDESTUBE

Viel Bewährtes und einiges Neues

Der Jahreszyklus beschert unserer Gemeinde wiederkehrende Aufgaben. Ist es während der Vegetation die Grünraumpflege, so ist dies in der kalten Jahreszeit der Winterdienst. Aber auch mit neuen Herausforderungen und Möglichkeiten werden wir konfrontiert.

St. Oswald und Stallhofen) und die L 382 (zwischen Aichstern und Schor) sind in der Obhut des Landes Steiermark. Hier darf die Gemeinde gar nicht tätig werden. Abschließend sei auch erwähnt, dass es immer schwieriger wird, Landwirte für den Winterdienst zu gewinnen. Diese müssen permanent in Bereitschaft sein. Wenn hier seitens der Bevölkerung auch ab und zu ein Dankeschön ausgesprochen werden würde, täte das diesen Leuten ganz sicherlich auch ganz gut.

FRITZ SUPPAN

Wir haben das große Glück, dass uns Fritz Suppan wiederum ein Jahr lang vom 1. Dezember 2019 bis 30. November 2020 als Bauhofmitarbeiter zur Verfügung steht,

ohne dass unserer Gemeinde dafür Kosten entstehen. Die Aktion Impulse 50 plus ermöglicht es. Das AMS gewährt eine Förderung in der Höhe von 66,7 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten, den Rest übernimmt das Land Steiermark. Herr Suppan ist vollbeschäftigt und arbeitet 40 Wochenstunden bei uns. Aufgrund seines technischen Geschicks ist er für die Instandhaltung unserer Maschinen und Geräte zuständig. Er hat sich bereits in der Vergangenheit dafür bestens bewährt.

REITEREGG

Es wird sich wahrscheinlich schon herumgesprochen haben, dass es bei der Liegenschaft Weingut Loacker (ehemals Buschenschank Höller) einen neuen Ei-

gentümer gibt. Seitens des neuen Eigentümers wurde ein Ansuchen um Baubewilligung im Gemeindeamt eingereicht. Umfangreiche Zu- und Umbauten am Bestandsobjekt in Reiteregg 28 sind geplant. Diesbezügliche Einreichunterlagen liegen vor und noch vor Weihnachten wird es eine Bauverhandlung geben. Geplant ist unter anderem die Errichtung von Appartements (Ferienwohnungen). Damit sollen Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen und der Tourismus in unserer Region angekurbelt werden. Selbstverständlich werden wir die Bevölkerung laufend über die weiteren Entwicklungen informieren.

ADVENTKALENDER

Auch im heurigen Jahr ist wiederum der Adventkalender in Reiteregg zu bewundern. Am Schinnerlweg zwischen dem Wohnhaus der Familie Hergan vlg. Dörner und der Osterkreuzkapelle wurden 24 wunderschön geschmückte Adventfenster aufgestellt. Jeden Tag im Monat Dezember wird ein Adventfenster geöffnet. Was dann sichtbar wird, dafür haben im heurigen Jahr „Reiteregger Familien“ gesorgt. Wir sagen vielen herzlichen Dank für diese Initiative, die mittlerweile zur Tradition und zum Brauchtum geworden ist.

➡ Josef Birnstingl



HILFSWERK STEIERMARK GMBH

Tagesmütter Sankt Bartholomä

Anlässlich unseres „Wiedereinstiegs“ als Tagesmütter bei der Hilfswerk Steiermark GmbH möchten wir, das sind Michaela Roth (39) und Sandra Weißenböck (39), uns als die beiden Tagesmütter in Sankt Bartholomä, vorstellen:

Im Jahr 2010 haben wir (damals noch in Karenz mit Kind zwei) die Ausbildung zur Tagesmutter- und Kinderbetreuerin beim Hilfswerk absolviert. Nach einigen Jahren Tätigkeit und Pause mit Baby Nummer drei sind wir nun beide wieder in unserem Beruf tätig.

Wir betreuen Kinder im Alter von 12 Monaten bis 15 Jahren am Vormittag sowie am Nachmittag im Anschluss an die Öffnungszeiten von Kindergarten und Schule.

Der Tagesablauf gestaltet sich je nach den Bedürfnissen der Kinder immer wieder neu. Da wir auch für die Kleinen kochen, ist uns gesunde kindgerechte Ernährung sehr wichtig. Um den Tag möglichst stressfrei zu erleben, stehen bei uns frische Luft und Ruhezeiten ganz oben auf der Liste.

„Ich, Michaela Roth, wohne seit kurzem im geräumigen Obergeschoss des Gemeindeamtes Sankt Bartholomä mit meinen drei Kids Tobias (15), David (11) und Nina (4). Ich habe

diesen Beruf vor nunmehr fast 10 Jahren für mich gewählt, weil ich als damals „Jungmama“ meine Freude an der Betreuung der ganz Kleinen entdeckt habe.

Derzeit betreue ich bis zu vier Tageskinder im Alter von ein bis drei Jahren. An der Arbeit mit den Kleinen ist es mir sehr wichtig, dass der frühe Einstieg in die Fremdbetreuung so angenehm wie möglich für das Kind und seine Eltern erfolgt. Dabei ist es sinnvoll, früh genug mit wenigen Stunden sanft zu starten und im Laufe der Zeit die Wochenstunden zu erhöhen. Das Schönste an meiner Tätigkeit ist für mich, wenn die Kinder in der

Früh schon bei der Tür herein lachen und beim Abholen gar nicht bemerkt haben, dass die Eltern überhaupt weg waren.

Als zweites darf ich, Sandra Weißenböck, mich vorstellen. Vor meiner Tochter Anne (4) war ich bereits mehrere Jahre als Tagesmutter in unserer Ortschaft tätig. Mit unserer Ältesten Hannah (13) und Sohn Julian (10) habe ich damals im eigens auf die Bedürfnisse der Tageskinder ausgerichteten Räumlichkeiten im Untergeschoss unseres Hauses begonnen. Seit Juli 2019 bin ich nun wieder mit vier Kindern im Alter von ein bis



Die Kontaktdaten von Michaela Roth und Sandra Weißenböck werden über die Gemeinde oder über die Bereichsleitung bekanntgegeben.

zwei Jahren beruflich tätig. An meiner Arbeit mit den Kleinen ist es mir besonders wichtig, dass sie sich bei mir wohlfühlen und immer wieder gerne zu mir kommen. Am schönsten für mich ist eine „harmonische“ kleine Gruppe, die ihrer Phantasie beim Spielen freien Lauf lassen kann.

Abschließend möchten wir uns noch herzlichst für die großartige Unterstützung bei unserem Wiedereinstieg in den Beruf bei der Gemeinde Sankt Bartholomä und die jahrelange ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Steiermark bedanken!

Seit dem Jahr 2000 bildet das Hilfswerk im Auftrag des Landes Steiermark Tagesmütter/-väter und Kinderbetreuer/-innen aus. Im März 2012 erhielt das Hilfswerk als eine der ersten Organisationen Österreichs das Gütesiegel vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend für seine Ausbildungen verliehen.

➡ **Michaela Roth**
➡ **Sandra Weißenböck**

Fotos: Hilfswerk Steiermark GmbH, Ertl

BEREICHSLEITUNG KINDERBETREUUNG

für die Bezirke Graz, Graz-Umgebung und Voitsberg

Birgit Schmidt

Hilfswerk Steiermark GmbH

Paula-Wallisch-Straße 9

8055 Graz

Telefon: 0 664 80785 8827

Email: birgit.schmidt@hilfswerk-steiermark.at



Gott und die Welt



Die Tastatur gibt mir immer Recht, sagt der aus Gratwein stammende Kabarettist Clemens Maria Schreiner. Sie widerspricht nicht, es zählt nur meine Meinung. Ich brauche mich mit dem anderen nicht auseinandersetzen. Das mag vielleicht im privaten Bereich noch harmlos sein, wird aber verdammt gefährlich, wenn es zum Kommunikationsmittel der Politik, oder gar der Weltpolitik geworden ist. Eine Kurzzeile in Twitter und folgeschwere Entscheidungen werden Realität. Ein Wirtschaftszweig erleidet durch Boykott schweren Schaden und viele Menschen werden arbeitslos und geraten in die Armut. Ein anderer Kurzzeiler gibt das Signal für den Einmarsch fremder Truppen, tausende Tote, Hunderttausende auf der Flucht und jede mögliche Lösung des Konfliktes rückt in weite Ferne. Das Gegenteil dieser Haltung ist der Dialog, ein ehrliches Gespräch zwischen zwei Personen, zwischen den Interessensvertretern und Parteien, aber auch zwischen den Weltmächten. Das ist ein mühsamer Weg und erfordert von allen Beteiligten Stärke. Diese scheinen diktatorisch handelnde Menschen offensichtlich nicht zu haben. Auch in der steirischen Kirche wollen wir bewusst den Weg des Dialogs gehen. „Wir gehen vom Leben der Menschen aus“ heißt es im ersten Kapitel des Zukunftsbildes. Das heißt, wir wollen mit den Menschen auf Augenhöhe kommunizieren. Auch das ist ein Lernprozess, der immer wieder neu geübt werden muss. Wir müssen aber auch den Menschen etwas zutrauen. Wir machen die spannende Erfahrung, dass in den letzten Jahren Christinnen und Christen aus den Pfarren Sonntagsgottesdienste gestalten und leiten und das auch noch sehr gut machen. So bin ich voll Zuversicht, dass der Weg des Dialoges in der Kirche die Chance für eine gute Zukunft ist.

P. Paulus Kamper

Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



ANDREAS DIRNBERGER

GEBURTSTAG

16. Februar 1964

BERUF

Kriminalbeamter

LEIDENSCHAFT

Schiffsreisen

MOTTO

Leben heißt lernen

LEIBSPEISE

Fisch

Der Kieberer

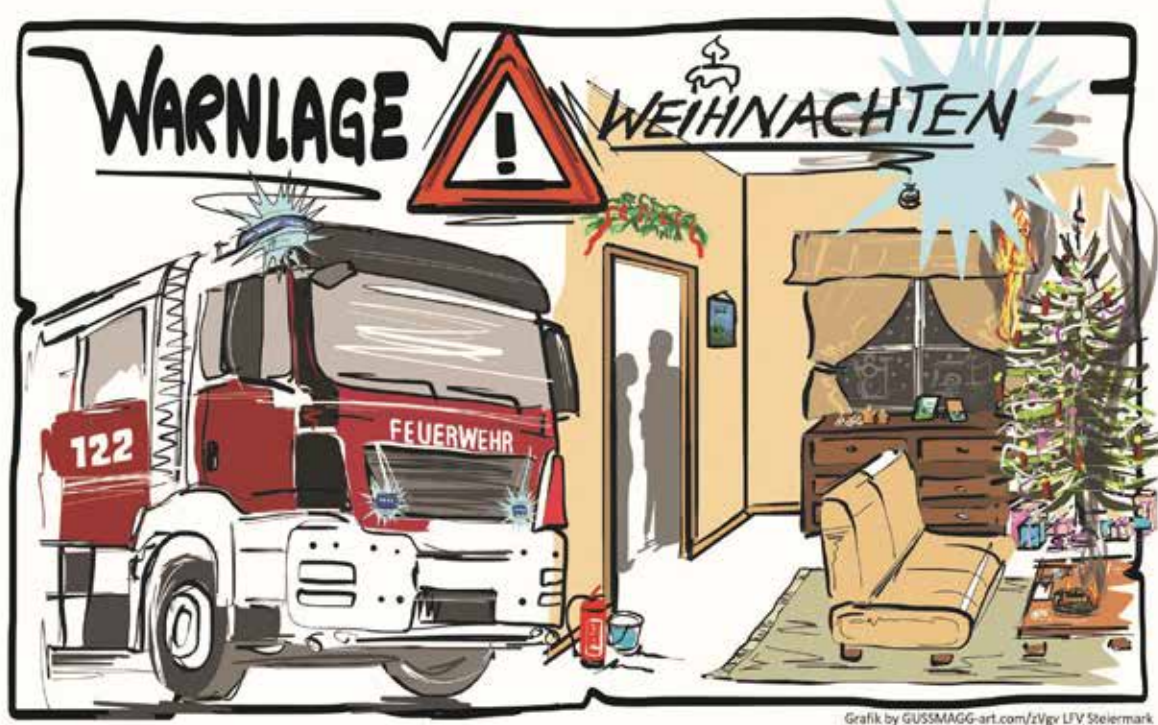
(umgangssprachlich für Polizist, Kriminalbeamter)

Am 17. September 2019 wurde Andreas Dirnberger mit Entschließung des Bundespräsidenten das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. Andreas Dirnberger ist Kriminalbeamter im Landeskriminalamt Steiermark und führt den Titel Chefinspektor. Seine Laufbahn begann er in der Polizeiinspektion am Lendplatz in Graz. Nach Absolvierung des Kurses für Kriminalbeamte im Jahre 1993 in Wien machte er bei der Mordgruppe in Graz Dienst. 2006 wechselte er in das Landeskriminalamt zur Fahndung, wo die Suche nach Personen die wesentlichste Aufgabe darstellt. Seit einem Jahr ist er Leiter der Fahndungsgruppe im LKA Steiermark. In dieser Funktion ist er seit 29.10.2017 fast täglich mit der Fahndung nach dem „Mörder von Stiwwoll“, Friedrich F., konfrontiert. Die Verleihung des goldenen Verdienstzeichens stellt aber nicht die einzige bedeutende Auszeichnung dar. Im Jahre 2015 wurde er mit seinem Team nach Klärung eines spektakulären Mordfalles (2 Banker hatten einen Kunden ermordet, zerstückelt und in der Mur versenkt) zum österreichischen „Kriminalisten des Jah-

res“ ausgezeichnet. Ruhe und Entspannung findet Andreas Dirnberger in seinem Haus in Reitereggen, wo er mit seiner Familie lebt. Der Garten ist sein Hobby. Hier kann er sich erholen und abschalten. Er wandert und reist sehr gerne und besonders Kreuzfahrten haben es ihm angetan. Mit dem schwimmenden Hotel jeden Tag woanders zu sein, findet er einfach wunderschön. Großen Wert legt



Andreas Dirnberger auf die Bemerkung, dass alle Erfolge, egal ob privat oder beruflich, ohne das Verständnis, die Liebe und den Rückhalt durch seine Frau Silvia nicht möglich gewesen wären. Und so wünscht er sich für die Zukunft zu allererst Gesundheit, damit er noch viele Reisen mit seiner Frau unternehmen kann, und dann natürlich auch die endgültige Klärung des Falles Friedrich F. ➤ JB



Es gehört zur guten Tradition, die Wohnung mit Adventgestecken und Weihnachtsdekorationen zu schmücken. Dazu gehören zweifelsohne das wärmende Licht von Wachskerzen an Adventkränzen, das Entzünden von Teelichtern, sowie der Kerzenschein am Christbaum. Doch damit ist leider auch eine erhöhte Brandgefahr in Wohnräumen verbunden. Viel zu oft wird die Temperatur von Kerzenflammen unterschätzt. Die sehr hohe Strahlungswärme kann dazu beitragen, dass sich Gegenstände auch noch im Abstand von mehreren Zentimetern zur

Stark erhöhte Brandgefahr

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit ereignen sich zahlreiche Brände. Meist entstanden durch Unachtsamkeit und unsachgemäßem Umgang mit Kerzen. Zu keiner Jahreszeit sonst, ist das Brandrisiko in Wohnräumen so hoch.

Flamme entzünden können. Im Falle des Falles, Ruhe bewahren, mit Wasser oder Feuerlöscher sofort löschen. Wenn der Löschversuch misslingt, den Raum, die Wohnung oder das Haus sofort verlassen, Türen zum Brandraum verschließen und die Feuerwehr über den **Notruf 122** alarmieren.

Damit diese schönen Tage im Dezember nicht durch Brände überschattet werden, können nachstehende Anregungen und Tipps vor bösen Überraschungen bewahren:

- Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen
- Je trockener der Adventkranz oder Christbaum, desto höher wird die Brandgefahr
- Verwendung von standsicheren, eventuell mit Wasser gefüllten Christbaumständern
- Sorgen Sie beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes für einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 cm zu brennbaren Materialien
- Stellen Sie den Weihnachtsbaum so auf, dass Sie bei einem Brand den Raum rasch verlassen können
- Einen Feuerlöscher bzw. Eimer mit Wasser in der Nähe bereithalten
- Bei elektrischen Lichterketten ist darauf zu achten, dass Steckdosen nicht überlastet werden, beschädigte Ketten nicht verwenden, es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses, sicherheitsgeprüfte Lichterketten aus dem Fachhandel verwenden
- Rauchwarnmelder in der Wohnung oder Haus verringern das Risiko einer unmerkten Brandausbreitung



HBI Johann Steinwender und OBI Franz Glawogger empfehlen die genannten Tipps zu beachten, damit es zu den Feiertagen zu keinen bösen Überraschungen kommt.

➔ **Für die Freiwillige Feuerwehr
St. Oswald b. Pl. - St. Bartholomä
Öffentlichkeitsbeauftragter
OLM dV Hans Georg Benedikt**

Jänner

- 1 Neujahr: Heilige Messe**
Mi 10:00
- 3 Abholung Restmüll** 
Fr
- 3 Zielmeisterschaft ESV**
Fr 17:00 Stocksportanlage
- 4 Heilige Messe**
Sa 18:00
- 4 Vereinsmeisterschaft ESV**
Sa 13:00 Stocksportanlage
- 5 Wortgottesfeier**
So 10:00
- Hl. 3 Könige: Heilige Messe**
Mo 8:30, anschl. Pfarrkaffee
- 6 Wehrversammlung Feuerwehr**
Mo 10:00 Bartholomäer Kirchenwirt
- 7 Mama-Baby-Treffen**
Di 9:30 - 10:30 St. Bartholomä 97
- 8 Notar-Sprechstunde** 
Mi 16:00 Gemeindeamt
- 8 Bauberatung** 
Mi 18:00 Gemeindeamt
- 9 Wandern**
Do 9:00 Abfahrt Kirchenwirt
- 9 Buschenschanksingen**
Do 19:30 MBS Mausser
- 10 Einzahlung Sparverein**
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt
- 11 Gemeindeschitag**
Sa 6:00 Lagerhausparkplatz

Neujahrsgeiger Musikverein



Wir möchten auf diesem Wege bekannt geben, wo wir heuer unsere Neujahrswünsche am 27. und 28.12. überbringen werden. Am ersten Tag werden die Neujahrswünsche am Kalchberg und am zweiten Tag in Richtung Reiteregg erklingen. Schon jetzt möchten wir uns bei allen Freunden und Gönnern bedanken und ein gutes Neues Jahr wünschen. Es ist schön, wenn man mit einem Lächeln begrüßt wird und man merkt, dass die Bewohner diesen schönen Brauch noch immer zu schätzen wissen.

Freitag, 27. Dezember 2019
Samstag, 28. Dezember 2019

Beweglich bleiben mit Ursula Hart

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

ab 13. Jänner, montags 8:30

Ort: Bewegungsraum des Sportvereines

PILATES

ab 13. Jänner, montags 17:45

Ort: Bewegungsraum des Sportvereines

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

ab 13. Jänner, montags 19:15

Ort: Turnsaal der Volksschule

Kontakt:

Ursula Hart

Telefon 0 680 55 33 0 33

www.beweglichbleiben.webnode.at

10 Einheiten € 68,-



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33

8113 St. Bartholomä

Telefon: 03123 / 23 49

Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



Einladung zum Gemeindegottesdienst

Der nächste Gemeindegottesdienst findet am Samstag, 11. Jänner 2020 statt. Die Abfahrt ist wiederum um 6:00 vom Lagerhausparkplatz geplant. Anmeldungen können ab sofort im Gemeindeamt (Telefon 0 3123 22 27) vorgenommen werden. Der Tarif für die Liftkarte ist im Auto-bus zu bezahlen. Die Kosten für die Bus-fahrt übernimmt die Gemeinde. Je nach Wetterlage führt der Schitag entweder in die Dachstein-Tauern-Region oder nach Nassfeld. Alle Gemeinde- und Pfarrbe-wohner, sowie alle Sportvereinsmitglie-der von Sankt Bartholomä sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen!



Mama-Baby-Treffen Gemeinschaftspraxis

Jeden 1. Dienstag im Monat von 9:30 bis 10:30, **kostenlos und keine Anmeldung erforderlich!**

Gemeinschaftspraxis
im Obergeschoss des Ärztehauses
8113 St. Bartholomä 97

Start:
Dienstag, 7. Jänner 2020

Kontakt:
Hebamme Sandra Göttinger, BA, BSc.
Telefon 0 680 31 599 32 oder Email
heb.sandra.goettinger@gmail.com



A-8113 St. Bartholomä 4
Tel 03123/39985-0, Fax -4 • Mobil 0664/300 25 77
e-mail: office@hammer-haustechnik.at
www.hammer-haustechnik.at

Beratung • Planung • Ausführung • Baddesign

- Erdwärmehaunungsanlagen
- Sonnenenergie
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Bauteilkablung

12 Heilige Messe
So 10:00

12 Generalversammlung ÖKB
So 11:00 Bartholomäer Kirchenwirt

13 Beginn Kurse Ursula Hart
Mo ab 8:30 Bewegungsraum

13 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

14 Beginn Kurse Anna Kogler
Di ab 9:00 Bewegungsraum

15 Rechtsberatung §
Mi 18:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung: 0 3123 22 27

17 Blutspendeaktion
Fr 16:00 - 19:00 Kulturräume

19 Familiengottesdienst
So 10:00

20 Vortrag - Bäuerinnen und Landfrauen
Mo 13:30 Bartholomäer Kirchenwirt

25 Repair-Cafe Hitzendorf
Sa 9:00 - 16:00 Jugendzentrum

26 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

27 Abholung Gelber Sack
Mo

28 Schuleinschreibung
Di 15:00 Volksschule

31 Abholung Restmüll
Fr

Februar

1 Schitag Musikverein
Sa 6:00 Lagerhausparkplatz

1 Heilige Messe
Sa 18:00

**2 Maria Lichtmess:
Wortgottesfeier**
So 10:00

2 Fackelwanderung
So 17:00 Kunstplatz Reiteregg

**3 Stammtisch der Bäuerinnen
und Landfrauen**
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

4 Mama-Baby-Treffen
Di 9:30 - 10:30 Ärzthaus 97

5 Notar-Sprechstunde
Mi 16:00 Gemeindeamt



6 Wandern
Do 9:00 Abfahrt Kirchenwirt

7 Einzahlung Sparverein
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

8 Schitag Sparverein Guggi
Sa 6:00 Gasthaus Guggi

9 Familiengottesdienst
So 10:00

9 Ortsmeisterschaft ESV
So 8:00 Stocksportanlage

Fackelwanderung in Reiteregg



Die alljährliche Laternenwanderung, welche rund um den Wunderwanderweg führt, findet am Sonntag, 2. Februar 2020 um 17:00 statt. Treffpunkt ist wieder der Kunstplatz in Reiteregg.

Bitte nehmen Sie eine eigene Laterne oder eine Fackel mit. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Den Abschluss bildet eine Einkehr beim Buschenschank Dorner.

Sonntag, 2. Februar 2020, 17:00
Treffpunkt: Kunstplatz Reiteregg

Repair-Cafe Hitzendorf / Sankt Bartholomä

Das Repair-Cafe versucht ehrenamtlich und kostenfrei Geräte und Gegenstände wieder in Stand zu setzen, welche sonst auf dem Müll landen würden.

Wo: Jugendzentrum Hitzendorf
8151 Hitzendorf 129

Wann: 9:00 - 16:00

Termine:

Samstag, 25. Jänner 2020

Samstag, 18. April 2020

Samstag, 27. Juni 2020

Samstag, 19. September 2020

Samstag, 21. November 2020



Schneiderei
Rozinski

MARIA ROZINSKI

Krottendorf 7, 8564 Krottendorf

03143 / 200 44 • schneiderei@rozinski.at

Kursangebote im neuen Jahr



Der Einstieg ist jederzeit möglich!

PILATES Beginner/ leicht Fortgeschrittene

ab 24. Februar 2020, montags 15:45

PILATES Fortgeschrittene

ab 14. Jänner 2020, dienstags 9:00

Jeweils 10 Einheiten zu ca. 1 Stunde

Ort: Bewegungsraum des Sportvereins

Seniorengymnastik

ab 3. Februar 2020, montags 17:30

Ort: Turnsaal der Volksschule

Leitung und Kontakt:

Anna Kogler, Senioren-, Beckenboden-,
Wirbelsäule- und Dipl. Pilatetrainerin
Telefon 0 664 599 4299

anna.movements@aon.at

Kinderfaschingsfest im Kulturraum

Zum Kinderfaschingsfest am Montag, 24. Februar 2020 lädt die SPÖ recht herzlich in den Kulturraum von Sankt Bartholomä ein. Für Kreativität und Spiele ist wieder das Team der SPÖ zuständig. Es gibt für jedes maskierte Kind ein Getränk, ein Frankfurter und einen Krapfen gratis. Die SPÖ Sankt Bartholomä würde sich freuen, viele Masken begrüßen zu können.

Montag, 24. Februar 2020, 15:00

Kulturraum

Infos: 0 664 49 82 373



12 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



13 Buschenschanksingen

Do 19:30 Buschenschank Staberhansl

16 Heilige Messe

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

22 Heilige Messe

Sa 18:00

23 Wortgottesfeier

So 10:00

24 Kinderfaschingsfest SPÖ

Mo 15:00 Kulturraum

25 Faschingdienstag: Faschingsausklang Senioren

Di 13:00 Kulturraum

28 Abholung Restmüll

Fr



Schober GmbH

**Landwirtschaftliche Lohnarbeiten &
Erdbau. Handel mit Waren aller Art**



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at



Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

März

1 Familiengottesdienst

So 10:00

1 Jahreshauptversammlung Musikverein

So 11:00 Bartholomäer Kirchenwirt

2 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

3 Mama-Baby-Treffen

Di 9:30 - 10:30 Ärzthaus 97

4 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



5 Wandern

Do 9:00 Abfahrt Kirchenwirt

6 Einzahlung und Schnapsen Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

6 Jahreshauptversammlung Sektion Tennis

Fr 18:00 Bartholomäer Kirchenwirt

7 Vereinsschnapsen Senioren

Sa 13:00 Kulturraum

7 Bezirksjahreshauptversammlung Musikverein

Sa 19:30 Bartholomäer Kirchenwirt

8 Heilige Messe (Fastensuppe KFB)

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

9 Abholung Gelber Sack

Mo



Bunter Abend der Volksmusik



Am Samstag, 14. März 2020 ist es wieder so weit. Dazu lädt Sie die SPÖ Sankt Bartholomä recht herzlich zum „Bunten Abend der Volksmusik“ in die Mehrzweckhalle ein. Kulturreferent Peter Luegger ist wieder bemüht zahlreiche Gruppen von Musikanten und Sängern einzuladen, die für ein buntes und stimmungsvolles Programm sorgen werden.

Samstag, 14. März 2020, 18:00

Mehrzweckhalle

Karten und Infos: 0 664 49 82 373

Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Mit Peter u. Fini Zinterl u. Franz Gößler

Donnerstag, 9. Jänner 2020, 9:00

4 Gemeinden Rundweg

Gehzeit: 4 Stunden, mittel

Donnerstag, 6. Februar 2020, 9:00

Stallhofner Rundweg Teil 3

Gehzeit: 3,50 Stunden, mittel

Donnerstag, 5. März 2020, 9:00

Auf der Sonnenseite der Stadt Voitsberg

Gehzeit: 4 - 4,50 Stunden, mittel

Der Treffpunkt ist jeweils beim Kirchenwirt. Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.





Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reitereg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Öffnungszeiten: Ab Februar 2020
am Wochenende, ab 13:00 Uhr geöffnet

Venezianisches Frühstück
Sonntag, 23. Februar 2020, 10:00 Uhr

Sperrmüll- und Caritas-Sammlung

Für Bewohner, die keine Möglichkeit haben, ihren Sperrmüll selbständig oder mit Hilfe anderer Personen zum Sammelplatz zu bringen, bietet die Gemeinde nach telefonischer Anmeldung bis Freitag, dem 20. März 2020, 12 Uhr, eine kostenpflichtige Hausabholung an. Im Zuge der Sperrmüllsammlung gibt es auch die Möglichkeit, gebrauchte, aber noch funktionstüchtige und benutzbare Dinge des Alltags für die Caritas getrennt abzugeben.

Freitag, 20. März 2020, 8:00 bis 18:00
Parkplatz gegenüber dem Lagerhaus
Infos und Anmeldung: 0 3123 22 27



Bauernbundausflug - Wohin?

Seit vielen Jahren führt unsere Ortsgruppe am Josef-Tag (19. März) einen Bauernbundausflug durch. Wohin die Reise im kommenden Jahr geht, ist noch nicht fixiert. Schön langsam gehen uns die Ideen aus. Daher bitten wir um eure Mithilfe. Wer einen Vorschlag hat, möge sich bitte mit Sepp Fürpass in Verbindung setzen. Seine Handynummer lautet 0 664 520 50 09

Donnerstag, 19. März 2019
Anmeldung und Infos: 0664 520 50 09

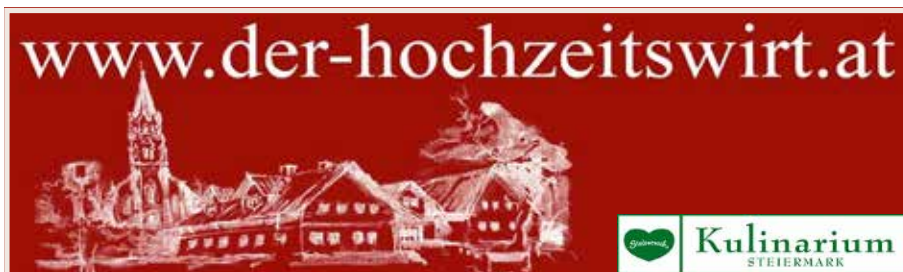
Theaterfahrt in die Oper nach Graz

Sonntag, 15. März 2020, 15:00
 „Don Giovanni“
 Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, 3. Mai 2020, 15:00
 „Die Perlenfischer“,
 Oper von Georges Bizet

Sonntag, 14. Juni 2020, 18:00
 „My Fair Lady“, von Frederick Loewe

Interessierte für eine dieser Vorstellungen sollen sich bis spätestens 3 Wochen vor der betreffenden Aufführung bei Hans Hochstrasser melden.
 Telefon 0 3123 31 11



Besondere Anlässe besonders feiern!

Wir bieten Ihnen:

- Individuelle Menüzusammenstellung
- Festsaal für bis zu 120 Personen
- Gut sortierter Weinkeller
- Keine Sperrstunde bei Ihrem Fest
- Barrierefreier Zugang
- Großer Sitzgarten zum Empfang Ihrer Gäste oder zum Grillen
- Spezielle Grillfeiern organisieren wir auch gerne bei Ihnen zu Hause



11 Bauberatung
 Mi 18:00 Gemeindeamt



12 Buschenschanksingen
 Do 19:30 Buschenschank Stocker

14 Heilige Messe
 Sa 18:00

14 Bunter Abend SPÖ
 Sa 18:00 Mehrzweckhalle

15 Wortgottesfeier
 So 10:00

15 Opernbesuch Graz
 So Anmeldung: 0 3123 31 11

Josefitag:
19 Bauernbundausflug
 Do Anmeldung: 0 664 520 50 09

20 Sperrmüll- und Caritassammlung
 Fr 8:00 Lagerhausparkplatz



22 Heilige Messe
 So 10:00

22 Gemeinderatswahl
 So

23 Hobbyturnier ESV bis 27. März
 Mo 18:00 Stocksportanlage

24 Abholung Restmüll



29 Heilige Messe
 So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

30 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen
 Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt



Die Kinder genießen die Akustik beim Singen in der Kirche: „Gib uns Hände die helfen, Augen die sehen, Ohren die hören, dein Wort verstehen!“

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Unser Martinsfest

Vor ca. 1700 Jahren, so erzählt die Legende, teilte der Soldat Martin seinen Mantel mit einem Bettler. Von diesem Ereignis betroffen, beschloss er, sein Leben Gott und seinen Mitmenschen zu widmen. Dieses Vorbild an Hilfsbereitschaft wird alle Jahre wieder, von tausenden Kindern in ganz Europa mit einem Lichterfest gewürdigt. So auch von unseren Bartholomäer Kindergartenkindern! Das Wetter war uns gnädig, wir konnten

trotz Nebel vom Kindergarten in einem Lichterzug zur Kirche ziehen. Zu Ehren des Heiligen Martins sangen die Kinder Lieder, sprachen Fürbitten und der Bettler bekam einen Teil des wärmenden Mantels. Anschließend trafen wir uns mit allen Besuchern und Eltern noch in der Mehrzweckhalle. Mit viel Freude und Mut führten die Kinder ihre Lieder vor und die Schulanfänger erzählten uns mehr über das Teilen. ➡ AK



Pater Paulus und der „Bettler“ warten auf den Heiligen Martin



Unsere Ältesten waren als Waldtiere verkleidet. Selbst der Igel braucht manchmal Hilfe und bittet frierend die anderen Tiere um Gnade, bis ihm schließlich einer hilft!



Mutig sprechen die Kinder vor ca. 150 Besuchern ihre Gedichte ins Mikrofon



Die Kinder packten sorgfältig ihre Schuhkartons für Kinder, die zu Weihnachten nicht so viel haben. Diese übergaben wir dann an Grete Jaritz.



Konstantin zeigt hier seinen selbstgebastelten Schneemannkopf.

Schnell sind die ersten Schulmonate vergangen und die Adventzeit ist da. Diese Zeit ist auch in der Schule etwas Besonderes. Eingeläutet wird sie durch unsere Adventwerkstatt.

An diesem Tag wird der Klassenverband aufgelöst und die Kinder absolvieren verschiedene Stationen, die sie im Vorfeld selbst gewählt haben. Es wird gebastelt, gesungen, Theater gespielt und eine gesunde Adventsjause für alle hergerichtet. Jede Woche beginnen wir mit einer kleinen Adventfeier im Turnsaal. Bei dieser werden die Kerzen am Adventkranz angezündet, gemeinsam gesungen und die Kinder lesen

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ

Die schöne Adventzeit

Geschichten oder tragen Gedichte vor. Der Nikolaus kommt ebenfalls zu Besuch und bringt leckeren Lebkuchen, Nüsse und Mandarinen mit. Wichtig ist in dieser Zeit auch, dass wir an andere denken. So nimmt die Schule jedes Jahr an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teil. Heuer haben sich sehr viele Kinder und Eltern daran beteiligt! Dafür ein großes DANKESCHÖN! Die dritte Klasse besucht jede Advent-

woche den Kindergarten und liest den Kindern etwas vor. Die erste und vierte Klasse lesen ebenfalls gemeinsam und backen zusammen Keks-

se. In jeder Klasse findet eine Klassenweihnachtsfeier statt, bei der die Kinder Lieder, Gedichte und Theaterstücke zum Besten geben. Bevor wir in die wohlverdienten Weihnachtsferien starten, spazieren wir zum Adventskalender nach Reitereggen.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und einen schönen Start ins neue Jahr.

➡ Tanja Kraxner



Lisa machte einen leckeren Christbaum aus Obst für die gesunde Jause.



Die zweite und dritte Klasse gestalteten die erste gemeinsame Adventfeier. Hier wird gerade das Stück „Adventkranzlied“ zum Besten gegeben.

Mei liabstes
Platzerl



Blick nach Sankt Bartholomä

Mein liabstes Platzl befindet sich neben meinem Wohnhaus in Jaritzberg. Unmittelbar im Kreuzungsbereich des Neudorfbergweges und des Kainzweges steht unter einem Lindenbaum ein Bankerl. Von dort aus hat man einen tollen Blick in Richtung Westen. Besonders in der Früh bei schönem Wetter liegt einem der Ort Sankt Bartholomä zu Füßen. Im Winter hat man sogar den Eindruck als würde es sich um ein Alpendorf handeln.

➡ **Gudrun Moritz**



Hitzendorf/Sankt Bartholomä

Bis vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe gab es im Jahr 2019 fünf Repair-Café Veranstaltungen im Jugendzentrum Hitzendorf. Diese waren besonders erfolgreich. Es wurden 156 Geräte und Kleidungsstücke von den Besuchern mitgebracht. Davon konnten 86% umgehend repariert oder für eine weitere Verwendung Instand gesetzt werden. Nur in wenigen Fällen war für die Reparatur die Beschaffung von Ersatzteilen notwendig. Im Besonderen möchten wir erwähnen, dass auch Kleidungsstücke und Textilien bearbeitet werden. Z.B. Reißverschluss ersetzen, Hosen kürzen, enger oder weiter machen usw. In diesem Bereich gibt es eine 100%ige Erfolgsquote.

Unterstützt wird das Repair-Café von den Hitzendorfer Sponsoren „Bäckerei-Cafe Kogler“ und „Spar Zsikovits“, die uns freundlicherweise immer mit Gebäck und Jause versorgen.

Ein aufrichtiges Dankeschön gilt natürlich auch unseren freiwilligen Helfern. Sie stellen ihre fachlichen Kenntnisse und ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung.

Möchte jemand bei unserer Initiative „Repair-Café“ als HelferIn oder Helfer mitwirken? Wenn ja, komm uns einfach bei einem der nächsten Repair-Cafés besuchen oder kontaktiere mich direkt:

Peter Hrab, 8113 St. Bartholomä 122
Telefon 0 664 310 24 32
Email: peter.hrab@aon.at

Du könntest damit einen großen Beitrag zur Abfallvermeidung und zum Umweltschutz leisten. Alle Termine für 2020 sind im Veranstaltungskalender der Gemeinde Sankt Bartholomä zu finden. Das nächste Repair-Café findet am 25. Jänner 2020 im Jugendzentrum Hitzendorf statt. Im Namen der Initiative „Repair-Café Hitzendorf/Sankt Bartholomä“ wünsche ich Ihnen abschließend eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit für das Neue Jahr 2020! ➡ **Peter Hrab**



Hier wird mit großem Einsatz ein Kaffeeautomat repariert.



Der Klangbogen Sankt Bartholomä wurde 2001 gegründet. Der Chor hat sich damals unter der Leitung von Melanie Schober zum Ziel gesetzt, eine große Vielfalt an Chorkliteratur ins Repertoire aufzunehmen: von alten Meistern bis zur Moderne, von klassischer Musik über Volkslied bis zum Spiritual und zum Pop. Viele Konzerte hat der Chor, der seit 2011 von Richard Hausegger geleitet wird, inzwischen schon gestaltet. Das Chorsingen hat in Sankt Bartholomä seit vielen Jahrzehnten eine große Tradition. Kirchenchor und Singkreis waren als Chöre weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus sehr geschätzt, und der Klangbogen will diese Tradition fortsetzen. Unsere Sänger kommen aus den unterschiedlichsten Berufen, und es ist nicht nur die Musik, die uns verbindet. Die „Nachproben“ beim Kirchenwirt, wo es immer recht lustig zugeht, aber auch Feiern zu verschiedenen Anlässen sind uns wichtig geworden und haben uns so richtig zusammengeschweißt. So wie viele andere Chöre könnten auch wir gut Nachwuchs brauchen und würden uns freuen, wenn neue Sänger zu uns stoßen würden. Es gibt ja viele, die Musikhaupt- oder Mittelschulen besucht haben oder sonst schon in Chören gesungen haben. Vielleicht sind doch die einen oder

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder

Sprich, und du bist mein Mitmensch! Singe und wir sind Brüder und Schwestern! Unter diesem Motto stellt sich der Klangbogen Sankt Bartholomä vor.

*In Freude
vereint
mit Freunden*

Klangbogen Sankt Bartholomä

Gemischter Chor
(Sopran, Alt, Tenor, Bass)

Chorleiter:
Richard Hausegger
(0 3123 29 49)

Organisation:
Christine Reicher
(0 676 43 90 523)

anderen dabei, die einen Singversuch mit uns wagen wollen. Normalerweise proben wir jeweils am Montag um 20:00 in den Kulturräumen der Gemeinde (im Keller der Schule).

Wer Interesse hat, kann gerne ein Chormitglied ansprechen oder sich bei **Richard Hausegger**

(0 3123 29 49) oder **Christine Reicher** (0 676 43 90 523) melden und unverbindlich zu einer oder mehreren Proben kommen, um zu „schnuppern“. Unsere Aktivitäten sind unterschiedlich. Im Frühjahr wurden wir heuer zu einem spannenden Projekt vom Musikverein beim Frühlingskonzert eingeladen, im August haben wir am Bartholomäsonntag den Festgottesdienst gemeinsam mit dem Kirchenchor musikalisch gestaltet.

Der Herbst ist traditionellerweise reserviert für die Probenarbeit zum Adventsingen, das der Klangbogen seit 2001 mit Unterstützung der Gemeinde Sankt Bartholomä organisiert. Bei ihr wollen wir uns auch auf diesem Wege herzlich bedanken: dafür, dass wir gratis in den Kulturräumen proben dürfen und auch sonst, wenn es notwendig ist, unterstützt werden. Es ist schön in dieser Gemeinde zu wohnen und zu singen. ➡ **Richard Hausegger**

Kalender *Mandl* des Quartals



Der Name Maria wurde bis jetzt unzugänglich erklärt. Erstmals taucht dieser Frauennamen bei der in Ägypten geborenen Schwester des Moses auf. Der erste Teil des Namens ist ägyptisch, meri = Geschenk; er kommt auch in vielen Pharaonennamen vor, wie bei

2. Februar: Mariä Lichtmeß

Meribarset, Merienre, Merikare oder Merire Phiops sowie bei der Königin Meritaton. Der zweite Teil ist der verkürzte Gottesname, hebr. Jahwe. Zusammen bedeutet es also „Geschenk Gottes“ (und entspricht dem hebr. Männernamen Matthias). Auch gr. Theodor hat die gleiche Bedeutung. Am vierzigsten Tage nach der Geburt des Kindes entrichteten Maria und Joseph das vorgeschriebene Reinigungsopfer und vollziehen zugleich den Loskauf der männlichen Erstgeburt. - Im Anschluss an Simeons Lobgebet „Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden“ entstand Mitte des 5. Jahrhunderts in Jerusalem eine Lichterprozession. In diesem Zusammenhang muß auch erwähnt werden, daß vor dem 4. Jahrhundert nirgends Kerzen genannt sind. Die erste Nachricht betrifft eine Osterkerze in Konstantinopel. Es ist also nicht möglich, Mariä Lichtmeß auf ein vorchristliches heidnisches Kerzenfest zurückzuführen. - Das Bild zeigt die Gottesmutter mit dem Jesuskind, in der Linken eine Kerze haltend.

Die Wurzeln des steirischen Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.



So schmeckt's

dahoam



Rezepte von
Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich

Schweinsfilet mit Kürbiskernen in Blätterteig, an Kürbistreifen und Erdäpfelsterz

ZUBEREITUNG (4 PERSONEN)

Schweinefilet jeweils 5 Minuten auf beiden Seiten scharf anbraten. Den Blätterteig ausrollen, mit den gerösteten, gemahlenden Kürbiskernen und dem würfelig geschnittenen Kürbis belegen. Das Schweinefilet salzen und pfeffern und auf den Blätterteig legen. Die Enden übereinanderschlagen und mit Eigelb bestreichen. Im vorgeheizten Backrohr das Filet 20 - 25 Minuten bei 180° backen, bis der Blätterteig aufgeht bzw. eine schöne goldene Farbe hat.

Kürbistreifen:

Den Kürbis in feine Streifen schneiden. Die Butter schmelzen und den Zucker hinzugeben, mehrmals die Pfanne schwenken.

Anschließend die Kürbistreifen für 5 Minuten im Zuckerkaramel dünsten lassen.

Schweinefilet

1 Schweinefilet
150 g gemahlene Kürbiskerne
100 g Kürbis (Hokkaido)
1 Pkg Blätterteig
Salz, frischer Pfeffer
1-2 EL Butter

Kürbistreifen

300-400 g fein geschnittener Kürbis
4-5 EL Zucker
3 EL Butter

Erdäpfelsterz

1 EL Fett (Schweinefett, Öl oder Grammelschmalz)
4 große Erdäpfel
1 Zwiebel
Salz, frischer Pfeffer, Rosmarin und Muskat

Erdäpfelsterz:

Erdäpfel mit Rosmarin weich kochen und schälen. Zwiebel im Fett anbraten, die gepressten oder klein geschnittenen Erdäpfel zu der Zwiebel geben, würzen und 20 Minuten im Backrohr dünsten. Das Schweinefilet einige Minuten abkühlen, in Scheiben schneiden, mit dem Erdäpfelsterz und den Kürbistreifen servieren.

TIPP:

Das Schweinsfilet mit Schwammerln oder Spinat füllen.



Markus Treboutz und Monika Fröhwein mit jungen Sonnensittichen aus eigener Zucht.



Harmonisches Gelbbrustara Paar

Papageienzucht Treboutz/Fröhwein

Schon von Kindheit an habe ich mich für exotische Vögel interessiert und Volieren beim Elternhaus gebaut. 2002 lernte ich meine Freundin kennen und steckte sie und ihre Familie mit der Vogelsucht an.

Schon bald fingen wir an Volieren zu bauen um ein paar australische Sittiche wie z.B. Nymphen-, Pennant-, oder Rosellasittiche unterzubringen. Diese Volieren wurden ziemlich schnell zu klein und zu wenig. Das Interesse an größeren Arten (Aras, Kakadus) erforderte dementsprechend Platz. Deshalb entschieden wir uns für den Bau eines Papageienhauses. Somit entstand bereits 2004/2005 das neue Zuhause für die Vögel. Nur durch die große Hilfsbereitschaft der Familie und Freunde ist schlussendlich eine schöne Anlage entstanden. An die 800 m² Volierengitter wurden benötigt um für die verschiedenen Paare eine Innen- bzw Aussenvoliere zu ermöglichen, damit die Papageien bei jedem Wetter selbst entscheiden wo sie sich aufhalten. Um eine gesunde Lebensweise zu gewährleisten, werden die Vögel mit einer Körnermischung (bestehend aus Hirse, Hanf, Hafer, Sonnenblumenkerne, Kardisaat, Weizen, Mais,...), ausreichend frischem Obst und Gemüse gefüttert. Zur

Verdauung erhalten sie auch Vogelgrit. Die Aras bekommen zusätzlich bis zu 15 verschiedene Nussarten wie zum Beispiel Wal-, Schwarz-, Erd-, Macadamianüsse und Krachmandeln. In der Zuchtzeit von März bis September erhalten sie Keim- und Eifutter. Dieses dient zur Balz sowie später zur Jungen-

aufzucht. Meine Papageien haben entweder einen Naturstamm oder einen selbstgefertigten Nistkasten in denen die Eier gelegt werden. Je nach Art dauert die Brutzeit circa 20-30 Tage. Bis ein Jungvogel ausfliegt braucht er zwei bis acht Monate.

Papageien werden mit einem Ring oder Chip gekennzeichnet. Vor ein paar Jahren habe ich mich auf Südamerikanische Papageien und Australische Sittiche spezialisiert und schon gute Zuchterfolge erzielt. Meine Kontakte mit anderen Papageienliebhabern reichen bis ins Ausland, somit erfahre ich

immer wieder Neues. Derzeit beschäftige ich mich mit Mutationen verschiedener Arten.

Für mich geht ein vogelreiches Jahr zu Ende und ich freue mich auf das nächste mit dem Leitsatz: Ich habe keinen Vogel - sondern viele :)

Telefon 0 650 54 13 407

➡ Markus Treboutz



Ein Teil unseres Papageienhauses mit Aussenvoliere.



Barthlmäer Chronik

SEPTEMBER 2019

Weisenbläsertreffen



Bei wunderbarem Wetter und einzigartigem Ambiente trafen sich Musiker von Nah und Fern um ihr Können zu zeigen.

SEITE 30

OKTOBER 2019

Bürgerversammlung



Bei der Gemeindeversammlung am Nationalfeiertag, 26. Oktober standen auch heuer wieder Ehrungen auf der Tagesordnung.

SEITE 35



BGM Andreas Staude, OBI Franz Glawogger, NAbg. Karin Greiner, HBI Johann Steinwender, BGM Josef Birnstingl und ABI Bernhard Konrad mit dem neuen Einsatzfahrzeug

Sommerfest der Freiw. Feuerwehr

SEP
6

Am 6. und 8. September veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr ihr 2-tägiges Fest. Freitag gab es wieder Livemusik mit EGON 7.

Im Zuge des Festaktes wurden auch wieder zahlreiche Kameraden vom Abschnitt 6 des Bereichsfeuerwehrverbandes Graz Umgebung ausgezeichnet. Seitens unserer Feuerwehr wurde Kommandant Stellvertreter Franz Glawogger für hervorragende Verdienste und langjährige

Tätigkeiten im Feuerwehrwesen mit dem Verdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet. Danach erfolgte die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges, welches hauptsächlich für den Mannschaftstransport eingesetzt wird. Es handelt sich dabei um einen Kastenwagen mit neun Sitz-

plätzen der Marke Mercedes Vito. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro 59.000,-, wobei das Land Steiermark Euro 21.000,- beigetragen hat, Gemeinde St. Oswald und St. Bartholomä jeweils Euro 5.000,-. Die restlichen Euro 28.000,- wurden aus Eigenmitteln der Feuerwehr finanziert. Liebe Bevölkerung, Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr St. Oswald b. Pl. – St. Bartholomä. Wir möchten auf diesem Wege noch einmal Danke sagen für die erhaltenen Mehlspeisen und für den Festbesuch an diesem Wochenende.

➔ HB



Mit einer vokalen Darbietung begann das 10. Konzert von EGON 7



Pater August Janisch segnete das neue Mannschaftstransportfahrzeug unserer Feuerwehr.

Viertagesausflug in die Wachau

Vom 9. bis 12. September 2019 veranstaltete der Seniorenbund einen Viertagesausflug in die Wachau. Am ersten Tag haben wir das Stift Göttweig besucht, nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Schiff von Krems nach Melk und bezogen unser Quartier im Wachauerhof. Am zweiten Tag begleitet uns ein Reiseleiter durch die Wachau, Schloss Grafenegg, Langenlois, Panoramarundfahrt, Weinverkostung, am Abend gab es einen Heurigen-

abend im Hotel. Am dritten Tag Besuch vom Stift Melk, Wallfahrtsort Maria Taferl, am Nachmittag ging es zu einer Mostelleria. Am vierten Tag nach dem Frühstück nahmen wir Abschied von der Wachau. Von St. Pölten ging es mit der Mariazellerbahn nach Mariazell. Besuch der Basilika und Mittagessen. Entspannt traten wir die Heimreise an. Wieder gingen vier wunderschöne, interessante Tage zu Ende. ➔ **AL**



Die Teilnehmer des heurigen Ausfluges vor einer besonderen Attraktion

SEP
9



Nach der Wanderung durch den Tierpark Herberstein ist eine Erfrischung jederzeit willkommen.

Ausflug Luahmbudler

Der Besuch im ORF und die Führung durchs Haus bot viel Information zu Radio und Fernsehen. Das Mittagessen wurde in Gleisdorf beim Gasthaus Dockl eingenommen, danach fuhren wir nach Herberstein. Die Zeit für einen Rundgang in der gesamten „Tierwelt Herberstein“ war doch zu knapp bemessen, so suchte sich jeder seine Favoriten aus. Der Abschluss erfolgte bei der Buschenschank Grabner in Reichendorf. ➔ **GT**

SEP
14

Gesundheit,
Wohlbefinden
und viel Energie!

Wünscht Ihnen

GETfit

www.getfit.co.at

RÜCKEN- & FIGURZENTRUM



P. Thomas Friedmann beim Lesen der Heiligen Messe.



Eine große Abordnung stellte der Musikverein aus Thal, vielen Dank für euer Kommen.

Weisenbläsertreffen Musikverein

SEP
15

Am 15. September fand bei strahlendem Wetter ein Fest der besonderen Art statt. Mehrere Weisenbläsergruppen aus dem Musikbezirk Graz-Nord fanden sich bei uns in Sankt Bartholomä ein, um gemeinsam zu musizieren. Am Platz bei der alten Kirche wurde mit viel Gemeinschaftssinn ein tolles Fest vorbereitet. Gemeinsam wurden Tische, Bänke und eine Freiluftküche mit Ausschank aufgebaut. Zum großen Glück war das Wet-

ter mehr als zufriedenstellend und wir durften uns über strahlenden Sonnenschein freuen. Es folgten sehr viele Gäste aus Nah und Fern unserer Einladung und gemeinsam verbrachten wir einen schönen Tag. Ein ganz besonderes Danke ergeht an alle, die mitgearbeitet haben und es möglich gemacht haben so ein Fest zu veranstalten. Weiters möchten wir uns beim ÖKB Sankt Bartholomä für die Schank und die Sonnenschirme bedanken. ➡ KP



Bgm. Birnstingl ist stolz auf seine Musiker.

6/ 12/ 24 Stunden Radrennen

SEP
15

In Hitzendorf war der HRC stark vertreten und das bezieht sich nicht nur auf die Teilnehmerzahl sondern auch auf die Ergebnisse. Überlegend war Markus Klampfl. Er siegte im sechs Stunden Bewerb mit 215 gefahrenen Kilometern. Gernot Saubart wurde 5., Bernhard Hochstrasser 24. und sein Sohn Julian 34.. Die vierer Mixedstaffel holte den zweiten Platz. Günther und Harald Mitteregger fuhren im 12 Stunden Bewerb auf Rang drei. ➡ CK



Die erfolgreichen HRC´ler mit Hitzendorfs Bürgermeister Andreas Spari und Pechvogel Norbert Klampfl der im Rennen stürzte!

Vereinsmeisterschaft Luahmbudler

Die Vereinsmeisterschaft brachte nach Austausch des alten „Bam“ wieder zwei neue Sieger. Helga Klem siegte bei den Damen mit 9 Eck und 2 Wülden. Grete List folgte mit 8 Eck vor Sylvia Tüchler mit 7 Eck. Bei den Herren entschied der letzte Schub. 3 Eck brachten Edi Hausegger von Platz 5 nach 14 Schub an die Spitze. Mit 17 Eck und 7 Wülden holte er sich den Sieg. Auf den Plätzen folgten Gerhard Großegger und August Prettenthaler. ➔ GT



Obmann Albert Grabitzer mit den Vereinsmeistern 2019 beim Bartholomäer Kirchenwirt.

SEP
20



Der „Wettergott“ meinte es heuer gut mit der stetig wachsenden Nachbarschaft der Schloss- und Hemmergründe.

Drittes Siedlungsfest in Reitereg

Auch heuer traf sich die Nachbarschaft der Schloss- und Hemmergründe und feierte ein rauschendes Fest bis in die Morgenstunden. Für das leibliche Wohl sorgte dieses Jahr Familie Mußbacher. Maria und Günter zauberten ein Buffet gefüllt mit Köstlichkeiten vom eigenen Hof und der Region. Die gute Stimmung unter den Nachbarn macht das Siedlungsfest jedes Jahr aufs Neue zu einem tollen Ereignis. ➔ JK

SEP
21

Gemeindeergebnis

Die Nationalratswahl am Sonntag, 29. September 2019 hat in unserer Gemeinde folgendes Ergebnis erbracht:

Die Wahlbeteiligung betrug knapp 64 Prozent. Insgesamt wurden bei der Nationalratswahl auch noch 177 Wahlkarten ausgestellt. Mit Berücksichtigung der Wahlkartenwähler kommt man auf eine Wahlbeteiligung von knapp 80 Prozent.

ÖVP	336 Stimmen	46,03 %
SPÖ	116 Stimmen	15,89 %
FPÖ	153 Stimmen	20,96 %
NEOS	47 Stimmen	6,44 %
JETZT	3 Stimmen	0,41 %
GRÜNE	68 Stimmen	9,31 %
KPÖ	6 Stimmen	0,82 %
WANDL	1 Stimme	0,14 %
GESAMT:	730 Stimmen	100 %

➔ JB



Mitglieder der Gemeindewahlbehörde bei der Arbeit

SEP
29

Sparvereinsausflug der Senioren

OKT
4

Die Ausfahrt am Freitag, 4. Oktober 2019 führte uns in die Bezirkshauptstadt Voitsberg zur Besichtigung der neu umgebauten Molkerei. Herr Brand stellte mit seiner Ausführung und interessanten Details die Produkte der Molkerei vor. Nächstes Ziel war der Schneiderwirt, wo schon das Mittagessen auf uns wartete. Anschließend ein Besuch beim Kern Buam Museum, wo die Seniorchefin Anekdoten über die

Kern Buam erzählte. Nach dem Museumsbesuch ging es zurück zum Schneiderwirt. Der Chef des Hauses spielte mit seiner Harmonika und unterhielt die Senioren mit Witz bei guter Laune. Zum Abschluss gab es Kaffee mit dem Tortenbuffet nach Traumschiffsart.

Der Tag ging zu Ende und unsere Laune war so gut wie das Wetter.

➡ AL



Interessiert hören die Senioren den Ausführungen von Herrn Brand zu.

OKT
13



Durch das Dabeisein der Kindergarten- und Volksschulkinder war auch die Besucheranzahl sehr hoch.

Erntedankfest bei der Alten Kirche

Unser Erntedankfest ist etwas ganz Besonderes. Treffpunkt und Ausgangspunkt ist der Bereich vor der Alten Kirche. Ich denke, es wird wenige Orte geben, wo die Umgebung bzw. das Ambiente mit uns mithalten kann. Vielen Dank an die Bäuerinnen und Landfrauen unter der Leitung von Hermine Schlatzer für die wunderschöne Erntedankkrone.

➡ JB

SICHER IST SICHER.



Alarmanlagen



Zutrittskontrolle



Videoüberwachung



Brandmeldeanlagen



SiS Firmengruppe Zentrale Lieboch

T: +43 3136 555 65 0

A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
office@sis.at, www.sis.at



Graz Marathon HRC Jaritzberg

Marika Huber, Sigi Eckhart, Christian Klinger und Kurt Macher erreichten den zweiten Platz im Marathon Mixed Team Bewerb. Kurt Macher gewann beim Marathon die Klasse M60 in 3:14 Minuten. Marika Huber erreichte beim Viertelmara-thon den dritten Gesamtrang.

Ihr Halbmarathon-Debüt gab Cornelia Schinnerl mit Pace-makerin Birgit Eder in 1:49:53.

➡ CK



HRC-Mixed Staffel von links: Sigi Eckhart, Kurt Macher, Marika Huber und Christian Klinger

OKT
13



Ein Gruppenfoto mit einzigartigem Blick vom Plabutsch auf unsere Landeshauptstadt.

Sportlich gemütlicher Abschluss

Der Abschluss unseres 40. Jubiläums-jahres fand bei prächtigem Herbst-wetter am Plabutsch statt. Ob jung oder alt, ob zu Fuß oder per Bike, alle trafen sich zum gemeinsamen Mit-tagessen beim Bergheurigen Mausser. Eine wunderschöne Aussicht auf unsere Landeshauptstadt belohnte uns alle. Erfreulich war, dass so viele der Einladung nachgekommen sind und der familiäre Charakter des Tages zeigte uns wieder, was für den HRC das Wichtigste ist. ➡ CK

OKT
19

Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0



DIE KRAFT AM LAND

■ |Agrar
■ |Technik
■ |Bau & Garten

■ |Energie
■ |Baustoffe
■ |Bauservice



Sehr guter Besuch und tolle Stimmung



Das Team der ÖVP Sankt Bartholomä hat die Veranstaltung im Freizeitzentrum in Stallhofen hervorragend organisiert.

Oesch's die Dritten

OKT
25

Die Volksmusikstars aus der Schweiz waren im Freizeitzentrum in Stallhofen zu Gast. Organisiert hat diese Veranstaltung die ÖVP Sankt Bartholomä. Aus Platzgründen mussten wir in die Nachbargemeinde ausweichen. Der Musikgruppe „Oesch's die Dritten“ gehören sechs Personen an, wobei fünf Personen aus einer Familie stammen (Vater, Mutter, Tochter und zwei Söhne). Bekannt sind sie vor allem wegen der Sängerin

Melanie, die hervorragend jodelt. Rund 400 Besucher waren vom Auftritt begeistert, die Stimmung war großartig. Zum Schluss lud Melanie auch noch ein süßes Geheimnis. Sie ist schwanger und erwartet im Frühjahr ihr erstes Kind. Vielen herzlichen Dank an alle, die bei dieser Veranstaltung mitgewirkt haben. Ein besonderes Dankeschön gilt Peter Pieber für sein Engagement und für seinen Einsatz.

JB



Die fünfköpfige Familie Oesch's die Dritten

MBT MARKUS KOGLER
Macht Metall genial
Hebebühnenverleih

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
0 664 22 66 444
Jaritzberg 13
8113 Sankt Bartholomä
Miet- bzw. Zustellpreise
lt. Vereinbarung

LKW-Arbeitsbühnen
Arbeitshöhe 20 m, 21 m und 24 m

Raupen-Arbeitsbühnen
Arbeitshöhe 12,5 m, 14,6 m und 16 m

Anhängerbühne 16,5 m

Scherenbühnen
Arbeitshöhe 5,6 m bis 10 m



Auch dieses Jahr war die Gemeindeversammlung gut besucht. Den Ausführungen des Bürgermeisters wurde mit Interesse zugehört.

Nationalfeiertag – Veranstaltungen

Am 26. Oktober war viel los in Sankt Bartholomä. Den Beginn machte um 8:30 eine Heilige Messe für alle lebenden und verstorbenen Gemeindebürgern. Der Gottesdienst wurde von Pater Paulus zelebriert und von unserem Musikverein musikalisch umrahmt. Anschließend wurde vor dem Kriegerdenkmal den Opfern der beiden Weltkriege gedacht. ÖKB-Obmann Ferk hielt eine kurze Gedenksprache. Um 10:00 traf man sich beim

Bartholomäer Kirchenwirt zur traditionellen Gemeindeversammlung. In knapp zwei Stunden wurden die anwesenden Besucher über die wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten der Gemeinde informiert. Die beliebte Wanderung am Nationalfeiertag startete um 14:00 beim Kirchplatz. Über den Kreuzeckkogel ging es zur Osterkreuzkapelle, danach über den Wunderwanderweg zur Familie Mußbacher/Rumpf und wieder zurück in den Ort. ➔ JB



Köstliche Buchteln gab es bei der Osterkreuzkapelle in Reitereg

OKT
26

**HOCHEGGER
TECHNIK**

Hochegger Technik GmbH
Jaritzberg 27
A-8113 Sankt Bartholomä

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

Kids meet Energy - Energie Steiermark

NOV
4

Sankt Bartholomä hat bereits 61 „Energieschlaumeier“! Im Herbst 2019 konnten weitere 13 Kinder an unserer Volksschule ausgebildet werden! Ziel der Aktion ist unsere Jugend für energie- und umweltbewusstes Handeln zu sensibilisieren, durch sparsamen Einsatz von elektrischer Energie und die Vermeidung von unnötigem Bereitschaftsverbrauch. Krönender Abschluss des Projektes war die Übergabe der begehrten Zertifikate. ➡ JB



Mit großem Stolz und viel Freude zeigten die Schülerinnen und Schüler beim Erinnerungsfoto ihre wertvollen Energieschlaumeier-Zertifikate

NOV
9



Die Kinder bastelten aus Drahtkleiderbügeln und Weihnachtskugeln einen weihnachtlichen Türkranz.

Einstimmen auf eine ruhige Zeit!

Im Dezember durften wir eine Adventwanderung gestalten. Am 24. Dezember um 15:30 findet wieder unser Krippenspiel in der Pfarrkirche Sankt Bartholomä statt. Die Vorbereitungen laufen bereits und die Kinder proben schon eifrig.

Das gesamte Team mit Jungscharleiterin Katrin Melbinger, Anna, Valentina und Julia freut sich auf Euer Kommen.

➡ KM

Der Kaiser lädt zur Audienz

NOV
11

Seit einigen Jahren gehört auch unsere Gemeinde zum Kaiserreich der Faschingsrunde Ligist. Zu Faschingsbeginn lud der Kaiser seine Fürsten (sprich Bürgermeister) zur Audienz. Der Ligister Fasching 2020 steht unter dem Motto: „1001 Nacht“. Die Faschingssitzungen sind für 21. und 22. Februar jeweils Beginn 20:00 und am 23. Februar mit dem Beginn um 17:00 anberaumt. Kartenbestellungen unter: Telefon 0 3143 222 911 ➡ JB



Es war fürwahr ein „Griss“ um den Schlüssel als Symbol um die Regentschaft in den Gemeindeämtern beim Faschingsaufakt in Ligist.

Bauernabend beim BS Dorner

Wie jedes Jahr trafen sich unsere Bauern an einem November-Abend zu einem gemütlichen Beisammensein. Heuer waren wir beim Betrieb Dorner zu Gast und knapp 50 Personen sind unserer Einladung gefolgt. Obmann Birnstingl und Kassier Fürpass berichteten über die Aktivitäten und Finanzen. Ehrenurkunden erhielten Mitglieder, die im heurigen Jahr einen runden Geburtstag feierten oder wegen ihrer langjährigen Mitgliedschaft.

➔ JB



Den Abschluss des Bauernabends bildete eine gemeinsame Jause, welche wie man am Foto unschwer erkennen kann, allen sehr gut schmeckte.

NOV
15



Der Gewinner unseres Hauptpreises war Michael Hochegger.

Ballnacht SPÖ

Bei unserer diesjährigen Ballnacht am 16.11.2019 spielte das Södingtal Trio beim Gasthaus Guggi zum Tanz auf. Von Polka bis Walzer war alles dabei und die Besucher schwangen dazu kräftig das Tanzbein. Als Ehrengäste durften wir die Vizebürgermeisterin Kalsdorfs, Mag. Karin Boandl-Haunold, Pater Paulus Kamper, Vizebürgermeister Werner Kahr und Vertreter aus den angrenzenden Gemeinden begrüßen. Auch heuer gab es

wieder eine Bar und einen Glückshafen, bei dem jedes Los gewonnen hat. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei allen Sponsoren bedanken, die uns immer unterstützen. Ein besonderer Dank geht auch an Familie Guggi für die tolle Zusammenarbeit.

Unsere Ballnacht endete erst in den frühen Morgenstunden mit einer ausgelassenen Stimmung.

➔ ES

NOV
16



Auch die Vertreter der Gemeinden Stiwoll und Kalsdorf genossen die ausgelassene Stimmung.



Peter Luegger im Gespräch mit Mag. Karin Boandl-Haunold.

NOV
23



In der Mitte der stolze Sieger des Monatsturniers - Rainer Kahr

Jahreshauptversammlung ESV

Nach einem sehr spannenden Duo Turnier fand anschließend die Jahreshauptversammlung des Eisschützenvereins im Vereinshaus statt. Obmann Johann Pfennich durfte zahlreiche Mitglieder begrüßen. Der sportliche Leiter, Kurt Dirnberger, konnte über sehr hervorragende Erfolge bei den Meisterschaften sowie bei vielen Turnieren im vergangenen Vereinsjahr berichten. Der Kassabericht von Kassierstellvertreter Helmut

Prettenthaler war überaus zufriedenstellend. Christine und Josef Kahr wurden für ihren unermüdlichen Einsatz im und ums Vereinshaus geehrt. Nach den Siegerehrungen (Monatsturniersieger: Herren: Rainer Kahr; Damen: Elisabeth Riedl; DUO – Turnier: Josef Kahr / Helmut Prettenthaler) gab es noch lobende Worte von Bürgermeister Josef Birnstingl. Allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. ➡ JP

Gemeindeergebnis

NOV
24

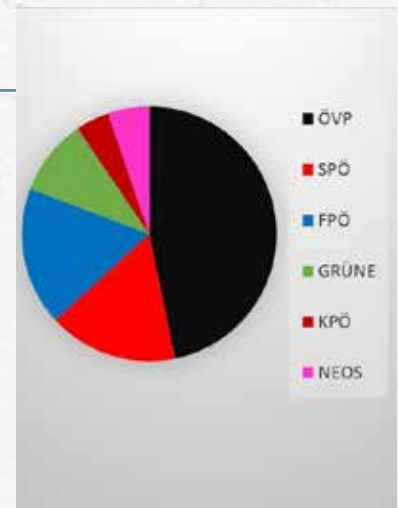
Die Landtagswahl am Sonntag, 24. November 2019 hat in unserer Gemeinde folgendes Ergebnis erbracht:

ÖVP	330 Stimmen	46,74 %
SPÖ	116 Stimmen	16,43 %
FPÖ	124 Stimmen	17,57 %
GRÜNE	69 Stimmen	9,77 %
KPÖ	30 Stimmen	4,25 %
NEOS	37 Stimmen	5,24 %
	706 Stimmen	100,00 %

Die ÖVP hat in unserer Gemeinde gegenüber der letzten Landtagswahl ein plus von 11,7 Prozent erreicht. Die SPÖ hatte ein minus von 8,98 Prozent und die FPÖ ein minus von 9,85 Prozent zu verzeichnen. Die Grünen legten um 5,14 Prozentpunkte zu.

Vielen Dank an die ehrenamtlichen Beisitzer, ohne die eine Wahl nicht durchführbar wäre.

➡ JB



Bildliche Darstellung des Ergebnisses der Landtagswahl 2019



Wäschservice Adelmann
Einfach sauber. einfach glatt.

Jürgen Adelmann

St. Bartholomä 153,
A-8113 St. Bartholomä
Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelmann.at
www.buegelservice-adelmann.at



Mit Spreizer und Schere wird eine simulierte Personenrettung aus einem Fahrzeug durchgeführt.

Technische Hilfeleistungsprüfung

Acht Kameraden stellten sich dieser Leistungsprüfung. Sie dient zur Festigung und Erhaltung der Kenntnisse im Technischen Einsatz (Verkehrsunfall) und wird von einer 3-köpfigen externen Prüfungskommission abgenommen. Beide Durchgänge wurden in der vorgeschriebenen Sollzeit fehlerfrei bewertet. Als Anerkennung wurden zwei bronzene, drei silberne und drei goldene Abzeichen übergeben.

➡ HB

NOV
28

Adventkranzsegnung am Dorfplatz

Heuer wurde zum 10ten Mal, der Adventkranz für den „Dorfplatz“ gebunden. Die feierliche Segnung wurde von unserem Pater Paulus vorgenommen. Viele Besucher, haben die Möglichkeit genutzt, um ihren Adventkranz segnen zu lassen. Bei Glühwein, Tee & Kletzenbrot fand anschließend ein gemütliches Beisammensein statt. Danke an alle fleißigen Helfer, der Musik und den Familie Schadler & Kormann. Danke an die Gemeinde. ➡ HS



Einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest wünschen die Bäuerinnen & Landfrauen

NOV
29

IHR FIRST CLASS PARTNER

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage



MANFRED SPÖRK

Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338

Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at



Nach zwei Jahren Pause waren die Glückskinder mit ihrer Band wieder in unserer Pfarrkirche zu Gast. Am ersten Advent-Samstag sorgten sie für tolle Stimmung.

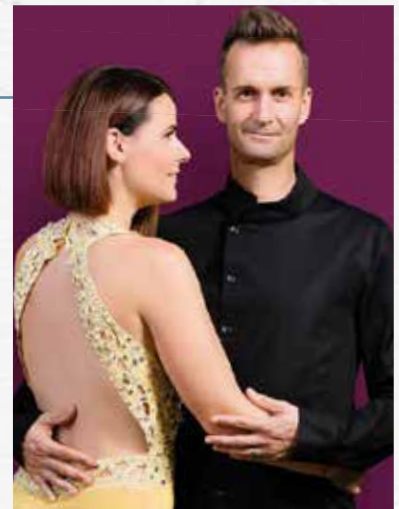
Adventkonzert Glückskinder

NOV
30

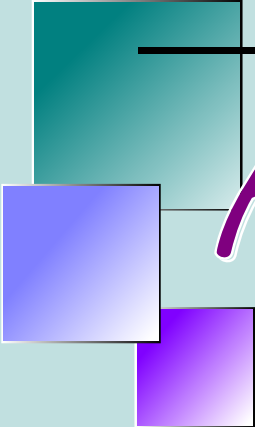
Manfred „Cook“ Koch und seine Frau Renate Koch-Pertl sind vielen Personen als Sänger und Sängerin der erfolgreichen Coverband Egon7 bekannt. Nun wollen die beiden einen eigenen musikalischen Weg unter dem Namen GLÜCKSKINDER gehen. Nachdem sie bereits vor zwei Jahren in unserer Pfarrkirche aufgetreten sind, war es heuer am ersten Advent-Samstag wieder so weit. Trotz anfänglicher Probleme mit der Tontechnik be-

scherten die Glückskinder mit ihren außergewöhnlichen und in sich verschmelzenden Stimmen den Besuchern einen unvergesslichen Konzertabend. Das Gesangspaar schreibt die Texte aus tiefster Seele. Sie wollen damit die Herzen der Menschen öffnen und deren Seelen erreichen. Die beiden punkten mit ehrlichen und berührenden Texten. Auf jeden Fall hätte sich die Veranstaltung mehr Besucher verdient.

➡ JB



Die Glückskinder berührten die Zuhörer mit ihren Liedern.



Hannes Offenbacher

Fliesen & Plattenverlegung

Jaritzberg 135
8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26
hannes.offenbacher@gmx.at



Metalltechnik in der Werkzeugbautechnik:

Die MetalltechnikerInnen in der Werkzeugbautechnik stellen Werkzeuge, wie z.B. Spritzgusswerkzeuge und Vorrichtungen für die Montage von Bauteilen her, die in Produktionsprozessen zur Anwendung kommen.

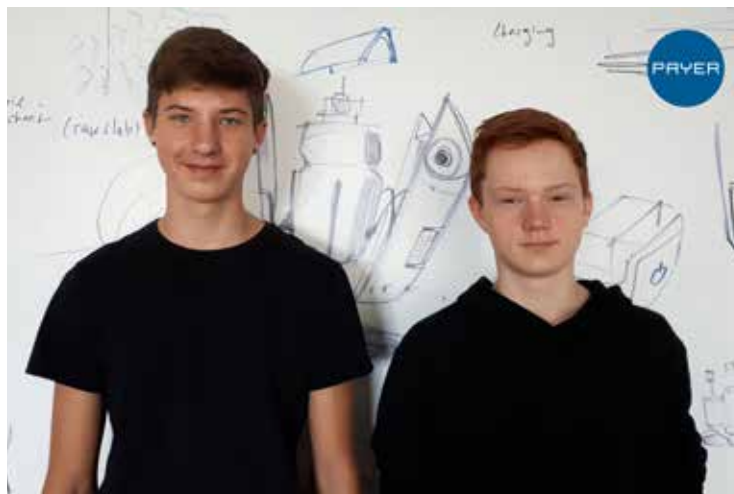
Kunststofftechnik: Die KunststofftechnikerInnen stellen Kunststoffartikel, Halbfabrikate und Bauteile her. Die Palette der Produkte reicht dabei von Kunststoffteilen für Medizintechnik, Geräte- und Maschinenteile (z.B. Zahnräder), Einrichtungsgegenstände (z.B. Beleuchtungsartikel) bis hin zu Bauteilen für Fahrzeuge.

„Lehrlinge haben bei uns die Chance, den ganzen Prozess von der Idee bis zur Serienfertigung eines Produktes mitzuerleben und auch mitzugestalten. Man bekommt ein ganzheitliches Bild und kann so auch alle Fertigkeiten, die es dazu braucht, bei uns erlernen. Neben einer Kantine und einem Parkplatz vor der Tür bieten wir unseren Leuten auch ein menschliches Arbeitsklima.

PAYER sucht DICH

PAYER startete im September mit der Ausbildung von zwei Lehrlingen in den Bereichen Kunststofftechnik sowie Metalltechnik in der Werkzeugbautechnik. Auch für das kommende Jahr werden ehrgeizige Lehrlinge aus der Region für die beiden Lehrberufe gesucht.

So kann man bei uns familiär arbeiten und gleichzeitig global handeln“, so die Personal-Leiterin Julia Knapitsch. Neben der Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule erhalten die Lehrlinge beim Ausbildungsverbund (ABV mein Job) eine Zusatzausbildung in jedem Lehrjahr. Diese beinhaltet sowohl praktische als auch theoretische Module.



PAYER's Lehrlinge: Sandro-André Tauber und Sebastian Grabitzer

PAYER freut sich auf viele interessierte BewerberInnen von der Jugend aus unserer Region.

Weitere Informationen:

www.payergroup.com oder bei Mag. Julia Knapitsch, MBA 0 3123 28 81-909

PAYER aktuell: Im August übernahm Michael Viet das Ruder der Geschäftsführung der weltweit agierenden Gruppe. Mit der Kombination aus Expertise, Erfahrung und Elan ist er die ideale Besetzung, um PAYER in die nächsten Wachstumsphasen zu führen. Viets oberste Priorität liegt in der Erzielung nachhaltiger Ergebnisse und darin, ein attraktiver, regionaler Arbeitgeber zu sein. Zudem möchte er den Hauptsitz in Sankt Bartholomä zu einem Technologie- und Innovationszentrum entwickeln und die globale Marktposition weiter ausbauen.

PAYER bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung seitens der Gemeinde und wünscht allen Bewohnern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!

➤ **Michelle Hemmer**

Meine Gesundheitskasse- weiterhin gut versichert.



Ab 1. Jänner 2020 wird aus den neun Gebietskrankenkassen eine Österreichische Gesundheitskasse.

Sie sind aktuell bei einer Gebietskrankenkasse versichert? Dann sind Sie ab 1. Jänner 2020 automatisch bei der Österreichischen Gesundheitskasse versichert.

Sie behalten selbstverständlich Ihre E-CARD und damit den Zugang zu einem der besten Gesundheitssysteme.

Ab 1. Jänner finden Sie auf dieser Website www.gesundheitskasse.at alles zu Ihrer Österreichischen Gesundheitskasse sowie regionale Informationen aus Ihrem Bundesland.



Bei Fieber, Unwohlsein und Gliederschmerzen fragen sich viele: Erkältung oder Grippe? Hier finden Sie typische Merkmale zur Unterscheidung

Erkältung oder Grippe?

Liebe Gemeindebürger!

Nachdem die Jahreszeit kälter und feuchter geworden ist, nehmen auch die Erkältungserkrankungen zu. Im alltäglichen Sprachgebrauch wird zwischen grippaler Infekt und Grippe häufig kein Unterschied gemacht. Wie unterscheidet sich ein grippaler Infekt von einer Grippe?

	GRIPPE	GRIPPALER INFEKT
Krankheitsbeginn:	schlagartig	schleichend
Fieber:	hoch	erhöhte Temperatur
Husten:	schmerzhaft	Hustenreiz
Schnupfen:	fast nie	typisch
Abgeschlagenheit:	stark	leicht
Halsschmerzen:	stark	leichtes Kratzen
Gliederschmerzen:	stark	leichte Mattigkeit
Kopfschmerzen:	stark	leicht
Jahreszeit:	kalte Jahreszeit	ganzes Jahr hindurch
Krankheitsdauer:	2-3 Wochen	1-2 Wochen

Beide Erkrankungen werden durch sogenannte „Tröpfcheninfektion“ übertragen (beim Husten und Niesen werden winzige Schleimtröpfchen in die Luft geschleudert). Verursacher sind Viren, d.h. es hilft **KEIN ANTIBIOTIKUM!**

Bei einem grippalen Infekt helfen Heilpflanzen wie Eisenhut, Hollunder, Kamille, Lavendel und allgemeine Grippemittel.

Ein wirksames Mittel gegen Grippe gibt es, muss jedoch innerhalb der ersten 48 Stunden nach Krankheitsbeginn begonnen werden.

Wer soll sich impfen lassen? Menschen mit chronischen Erkrankungen, Bewohner von Altersheimen und medizinisches Personal.

Einen Winter ohne Infekt wünscht Ihnen

► Ihre Allgemeinmedizinerin Dr. Irmgard Gradwohl

Barthlmäer Marktplatz



Service & Beratung

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 15. Jänner 2020, 18:00
0 3123 22 27
Bitte um Voranmeldung!

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 8. Jänner 2020, 16:00
MI, 5. Februar 2020, 16:00
MI, 4. März 2020, 16:00

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 8. Jänner 2020, 18:00
MI, 12. Februar 2020, 18:00
MI, 11. März 2020, 18:00

Amtsstunden Gemeinde

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Erinnerung an die Müllabfuhrtermine

Jeder der ein Smartphone (iOS/Android) besitzt, kann sich eine kostenlose App herunterladen, die ihn an die Müllabfuhrtermine erinnert.

So einfach gehts:

1. App Store / Google play oder mittels QR-Code die Service App „Daheim“ herunterladen
2. Standort suchen
3. Wertstoffe auswählen
4. Erinnerungsfunktion wie gewünscht einstellen und Erinnerung speichern

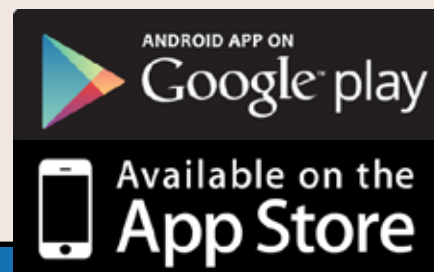
Bei Problemen: 0 3123 22 27

Sperrmüllsammlung

Am Tag der Sperrmüllsammlung ist auch unser Altstoffsammelzentrum ganztägig von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Sie haben an diesem Tag auch die Möglichkeit Problemstoffe (z.B. Spraydosen mit Restinhalten, Altlacke & Altfarben, Altöle/Mineralöle, Medikamente etc.) beim ASZ abzugeben. Auch für die Caritas „CARLA“ wird gesammelt. Es stehen dafür vier Boxen am Sammelplatz zur Verfügung.

Silvestermüll

Es ist mittlerweile üblich geworden, dass das neue Jahr mit Feuerwerksraketen und entsprechenden Lichteffekten begrüßt wird. Nach dem Abbrennen dieser pyrotechnischen Gegenstände verbleiben die Restbestände oft auf den Wiesen und Äckern liegen. Seitens der Grundeigentümer sind vermehrt diesbezügliche Klagen im Gemeindeamt eingelangt. Bitte räumen Sie den Unrat und die abgebrannten Feuerwerkskörper auch wieder weg.



Nie mehr
Abfuhrtermine vergessen!

JETZT gratis downloaden

iOS Android

KOMEX
Abfallentsorgungsgesellschaft m. b. H.



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

FR, 03. Jänner 2020
FR, 31. Jänner 2020
FR, 28. Februar 2020
DI, 24. März 2020

Abholung Gelbe Säcke

MO, 27. Jänner 2020
MO, 9. März 2020

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–20:00
FR, 20. März, 8:00–18:00

TKV-Sammelstelle

täglich von 8:00–11:00
0 664 59 61 944 (Frau Kaiser)

Sperrmüllsammlung

FR, 20. März, 8:00–18:00
Parkplatz gegenüber Lagerhaus

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte, Eternit/Hera-klith/Gips

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227



Barthlmäier Marktplatz

Mittelschule Hitzendorf

Leistung und Soziales:

Teamteaching

Deutsch, Mathematik und Englisch

Schülerparlament

Fächerübergreifende Projekte

Schwerpunktsetzungen:

Fremdsprachen

Englisch, Französisch, Chinesisch

Naturwissenschaftliche Übungen

Digitale Medienkompetenz

Multisportive Übungen, Fußball, Informatik

Besondere Angebote:

Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen

Lernbetreuung und Freizeitangebote

Persönliche Schnuppertage

Standortvorteil:

Polytechnische Schule im Haus

Technik und Dienstleistung

Praxiswochen, Einzelpraktika

Kooperation mit der Wirtschaft

Lehrstellenvermittlung

Termine:

NMS Hitzendorf:

„Tag der offenen Tür“ von Neuer Mittelschule und Polytechnischer Schule am Samstag, 18. Jänner von 9.00 - 12.00

Anmeldezeitraum für die NMS und die PTS Hitzendorf von Montag, 24. Februar bis Freitag, 6. März 2020

Schnuppermöglichkeit in der NMS Hitzendorf. Ihr Kind möchte einen Tag an der NMS Hitzendorf miterleben?

Termine für die Schnuppertage unter:
0 3137 23 35 -10

Kontakt:

www.nms.hitzendorf.at

E-Mail: office@nms.hitzendorf.at

Telefon 0 3137 23 35 - 10/11/12

GUSTmobil

Mit GUSTmobil sind kostengünstig über 1.800 Sammelhaltepunkte - alle wichtigen Stationen wie Ärzte, Nahversorger, Freizeiteinrichtungen, Bahnhöfe u.a. in Graz-Umgebung zu erreichen. Der Fahrpreis richtet sich nach der Entfernung und der Anzahl der Mitfahrenden. GUSTmobil ist von Montag bis Samstag von 6:00 bis 22:00.

Vorbestellungen spätestens 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit.

Telefon-Hotline 0 123 500 44 11

Internet: www.ISTmobil.at

ISTmobil-App (Android oder IOS)

Im Gemeindeamt liegen Gutscheine in der Höhe von Euro 3 auf. Pro Person darf nur ein Gutschein ausgegeben werden.



HTL- BULME

Einladung zu den Tagen der offenen Tür der HTL - BULME in Graz Gösting am 24. Jänner 2020 von 14:00 bis 19:00 und am 25. Jänner 2020 von 9:00 bis 13:00. Wir zeigen unser gesamtes Ausbildungsspektrum und präsentieren das erreichbare Ausbildungsniveau anhand von Diplomarbeiten.

Die HTL - BULME bietet für Jugendliche ab 14 Jahren, Erwachsene mit und ohne Facharbeiterausbildung, Maturanten eine EU anerkannte Ingenieurausbildung kostenfrei an.

Elektronik, Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen mit ihren jeweiligen Vertiefungen bilden in der Tages- und Abendschule in verschiedenen Studienzweigen aus.

Bitte informieren Sie sich bei:

HTL - BULME
Ibererstraße 15 - 21
8051 Graz
www.bulme.at

Öffentliches WC

Im Kellergeschoss unseres Amtsbauhauses befindet sich eine öffentliche WC-Anlage. In letzter Zeit haben leider die Fälle zugenommen, dass unsere Reinigungskraft die Toiletten in einem Zustand vorgefunden hat, der jeder Beschreibung spottet. Sollte sich dies nicht bessern, werden wir zu anderen Maßnahmen (Videoüberwachung, Schließung der WC-Anlage etc.) greifen müssen. Bitte haltet das öffentliche WC sauber!

Heizölaktion

Die SPÖ wird wahrscheinlich auch im kommenden Jahr die Heizölaktion durchführen. Termin und Preis werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Es werden (wie jedes Jahr) der Markt und die Preisentwicklung sehr genau beobachtet.



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 08:00–12:00
DI 08:00–12:00 16:00–18:00
MI 08:00–12:00
DO 09:00–10:00
FR 08:00–12:00 18:00–20:00

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 08:00–11:30 17:30–19:00
DI 08:00–11:30
MI 08:00–11:30 16:30–18:00
DO 08:00–11:30

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 07:30–11:30 16:00–18:00
DI 07:30–11:30
MI 07:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 07:30–11:30

DA Dr. Norbert Kroisel

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 138
0 3142 22 115

ORDINATION

MO 08:00–12:00 17:00–19:00
MI 08:00–12:00
DO 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 17:00–19:00

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
0 3142 224 74

ORDINATION

MO 07:30–11:00
DI 07:30–11:00 16:00–18:00
MI 07:30–11:00
DO 07:30–11:00
FR 07:30–11:00

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 08:00–12:00 15:00–17:00
MI 08:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 08:00–12:00
SA 08:00–10:00

Welcher Arzt hat für mich geöffnet?

Beginnend mit dem Wochenende 20./21. Juli 2019 wurde der neue ärztliche Bereitschaftsdienst in der Steiermark in jeder Region um Bereitschaftsordinationen an Wochenenden und Feiertagen mit **Öffnungszeiten von 08:00 bis 11:00** ergänzt.

Geöffnete Ordinationen (Montag bis Sonntag) können nunmehr auf der Homepage **www.ordinationen.st** abgerufen werden. Dabei sind jeweils am heutigen (derzeit geöffnet, heute noch geöffnet) und morgigen Tag die geöffneten Ordinationen mit Angabe der Öffnungszeiten vom jeweils gewählten Standort im gewählten Umkreis ersichtlich.

WILLKOMMEN

Unsere Jüngsten



Sebastian Glawogger
geb. 27. Oktober 2019
Eltern: Kerstin Schicker und
Markus Glawogger

GLÜCKWÜNSCHE

Zur Hochzeit



**Franz Knopper und
Silvia Schutti-Knopper**
(geb. Schutti)
12. Oktober 2019



Aufbahrung Alte Kirche

Die Alte Kirche in Sankt Bartholomä wird seit vielen Jahren als Aufbahrungsstätte genutzt. Damit haben wir uns seinerzeit die Kosten für eine Aufbahrungshalle erspart und außerdem bietet sie einen sehr würdevollen Rahmen.

Herbert Ferk hat sich bereit erklärt, als Ansprechpartner bei einer Aufbahrung in der Alten Kirche zu fungieren. Gerade in schweren Stunden ist es für die Hinterbliebenen wichtig, eine entsprechende Unterstützung zu haben. Vielen Dank für diesen wertvollen Dienst.

Er ist erreichbar unter **0 650 247 15 63**.

PREISE

Aufbahrung 80 Euro,
mit beheizter Kirche 100 Euro



GLÜCKWÜNSCHE

Unsere
Altersjubilare



75

Gertrud Mir

geb. 2. Dezember 1944



80

Leopoldine Reinisch

geb. 1. Oktober 1939



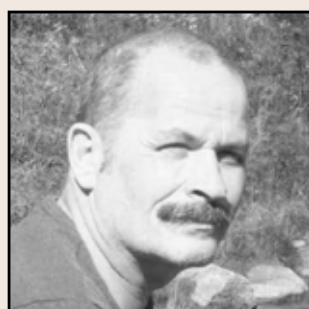
80

Adele Frank

geb. 8. Oktober 1939

IM GEDENKEN

Zum
Abschied



Gerhard Haas

* 17. Oktober 1955

† 9. Oktober 2019



Heinz Jezek

* 27. April 1942

† 22. November 2019



Helga Freigassner

* 21. Dezember 1951

† 4. Dezember 2019



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG
HITZENDORF | ST. BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Isabella Saubart

Neureitereg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten



Abfallentsorgungsgesellschaft m. b. H.

GUT GEGEN VERSTOPFUNG!

Saubermacher Kanalservices



24 h Notruf bei Verstopfung +

Abfluss- und Rohrreinigung +

Dichtheitsprüfung +

Kanalreinigung +

Kanalsanierung +

Kanal-TV-Inspektion +



24/7

Abwasser-Notruf

T: 059 800 2333

www.saubermacher.at